

1 Ausbildung und Tätigkeiten

- A3** 1. Pedro ist in Barcelona geboren. 2. Martina ist in Berlin zur Schule gegangen. 3. Pedro hat in Madrid Biologie studiert. Er hat sein Studium 2015 abgeschlossen. 4. Martina hat eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement gemacht. Diese Ausbildung hat sie 2018 abgeschlossen. 6. Pedro arbeitet beim Europäischen Patentamt in München. Martina arbeitet als Büromanagerin bei KAKO. 7. Pedro muss viele Patente lesen und Briefe an Patentanwälte schreiben. Martina muss viele E-Mails lesen und schreiben, mit Kunden telefonieren und Termine vereinbaren. 8. Pedro wohnt in einer kleinen Wohnung im Zentrum von München. Martina wohnt bei ihren Eltern. 9. Martina ist nicht verheiratet, sie ist ledig. Ja, Pedro ist verheiratet. 10. Pedro spielt in seiner Freizeit Fußball oder liest Fachzeitschriften. Martina liest in ihrer Freizeit gern und geht manchmal mit Freunden ins Kino.
- A4** 1. ein Studium abschließen 2. eine Ausbildung machen/abschließen 3. zur Schule gehen 4. Fachzeitschriften lesen 5. Fußball spielen 6. mit Kunden telefonieren 7. Biologie studieren 8. Termine vereinbaren 9. bei den Eltern wohnen
- A5** 1. Kauffrau für Büromanagement 2. Lehrerin 3. Informatiker 4. Marketingmanagerin 5. Student 6. Schauspieler und Schauspielerin 7. Kellner 8. Fußballspieler 9. Arzt
- A6** b) 1. Eine Büromanagerin vereinbart Termine, beantwortet E-Mails und telefoniert mit Kunden. 2. Ein Informatiker löst Computerprobleme. 3. Ein Arzt führt Gespräche mit Patienten und hilft kranken Menschen. 4. Eine Lehrerin unterrichtet Kinder. 5. Ein Kellner bedient Gäste. 6. Ein Fußballspieler schießt ein Tor/schießt Tore. 7. Eine Marketingmanagerin entwickelt Marketingstrategien, präsentiert Ideen und hat viele Besprechungen. 8. Ein Student lernt viel und liest Bücher.
- A7** a) 1. Feuerwehrmann/-frau 97 % 2. Krankenpfleger/Krankenschwester 95 % 3. Apotheker/in 92 % 4. Pilot/in 89 % 5. Arzt/Ärztin 88 % 6. Bus-/Bahnfahrer/in 88 % 7. Richter/in 79 % 8. Polizist/in 76 % ... (letzter Platz: Politiker/in 17 %)
- A9** 1. Haben Sie schon einmal ein Brot gebacken? 2. Sind Sie schon einmal nach New York geflogen? 3. Sind Sie schon einmal mit dem Motorrad gefahren? 4. Haben Sie schon einmal ein neues Projekt präsentiert? 5. Haben Sie schon einmal ein Gedicht geschrieben? 6. Haben Sie schon einmal an der Nordsee Urlaub gemacht? 7. Haben Sie schon einmal ein Buch auf Deutsch gelesen? 8. Sind Sie schon einmal um 4.00 Uhr aufgestanden? 9. Haben Sie schon einmal eine Currywurst gegessen? 10. Haben Sie schon einmal eine E-Mail an die falsche Adresse gesendet? 11. Haben Sie schon einmal in einem teuren Geschäft eingekauft? 12. Haben Sie schon einmal eine Medaille gewonnen?
- A11** a) **Matthias:** 1. schlechter 2. Sport 3. Fußball 4. Deutsch 5. interessiert 6. (um) halb acht/7.30 Uhr 7. Spaß
Susanne: 1. Schülerin 2. Sprachen 3. Englisch 4. arbeitet 5. Hausaufgaben 6. um 8.00 Uhr 7. freitags

Hörtext:

Matthias: Ich erinnere mich nicht gern an meine Schulzeit. Ich war ein schlechter Schüler. Das einzige Fach, das mir Spaß gemacht hat, war Sport. Auch nach der Schule habe ich viel Sport gemacht, ich war Mitglied im Fußballverein. Als ich zehn Jahre alt war, habe ich jeden Nachmittag Fußball gespielt. Unsere Mannschaft war sogar Fußballmeister der Stadt. Aber die Schule ... Ich weiß noch, ich hatte eine Mathematiklehrerin, die war wirklich schrecklich. Deshalb habe ich nicht gern gerechnet. Und in Deutsch hatte ich auch Probleme. Mich hat eigentlich Fußball viel mehr interessiert als die Schule. Bei uns hat die Schule damals um halb acht

morgens begonnen. In den ersten zwei Stunden habe ich meistens noch geschlafen. Später, da war ich 14 oder 15 Jahre alt, haben mir Fächer wie Chemie und Physik Spaß gemacht. Und das Rechnen habe ich auch noch gelernt. Heute bin ich Ingenieur.

Susanne: Ich war eine gute Schülerin. Ich hatte eine sehr gute Deutschlehrerin und in Englisch hatte ich eine Eins. Sprachen haben für mich immer eine große Rolle gespielt. Heute arbeite ich als Journalistin und kann die Sprachen sehr gut gebrauchen. Mathematik und Physik haben mich nicht interessiert. In diesen Fächern habe ich auch manchmal keine Hausaufgaben gemacht und natürlich hatte ich keine guten Noten. Ich glaube, ich hatte in Mathematik eine Drei. Unsere Schule hat um 8.00 Uhr angefangen und um 13.00 Uhr bin ich nach Hause gegangen. Mittwochs und freitags habe ich nach der Schulzeit Tennis gespielt.

b) Schüler – Lieblingsfächer – Volleyball – Mannschaft – Mädchen – Spaß – Probleme

- A13** 1. Kinderkrippe 2. Kindergarten 3. Grundschule 4. Gymnasium 5. Studium 6. Mittleren 7. Berufsausbildung

- A15** 1. Schüler 2. Fächer 3. Grundschule, das Rechnen 4. Schule 5. Gymnasium 6. Mathematiklehrerin 7. Noten 8. Hausaufgaben 9. Fußball 10. Abitur 11. Universität

- A16** a) 1. 1994 2. Düsseldorf 3. 2012 4. 2012 5. Geschichte 6. Bremen 7. Manchester 8. Ingenieurin 9. Praktikum 10. Mitarbeiterin

b) 1. besucht 2. abgeschlossen 3. begonnen 4. gefallen 5. studiert 6. verbessert 7. gemacht 8. absolviert 9. bekommen

Hörtext:

Mein Name ist Sandra Weber. Ich bin am 14. Mai 1994 in Düsseldorf geboren. Mein Vater ist Mathematiklehrer und meine Mutter ist Sportlehrerin. Meine Eltern arbeiten beide am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Düsseldorf. Mit drei Jahren bin ich in den Kindergarten gegangen und ab 2000 in die Grundschule. Von 2004 bis 2012 habe ich das Gymnasium besucht und mit dem Abitur abgeschlossen. In der Schulzeit hatte ich verschiedene Interessen, zum Beispiel Geschichte, Sprachen oder Technik. 2012 habe ich an der Universität Köln ein Studium im Fach Geschichte begonnen. Aber das hat mir nicht gefallen, ich wollte lieber etwas Technisches studieren. Von 2013 bis 2016 habe ich an der Hochschule Bremen Umwelttechnik studiert. Im fünften Semester, im Herbst 2015, war ich vier Monate zum Auslandsstudium in Manchester. Dort konnte ich mein Englisch stark verbessern. Im Sommer 2016 habe ich dann meinen Bachelor-Abschluss als Ingenieurin für Umwelttechnik gemacht. Nach dem Studium konnte ich ein Praktikum bei der Stadtverwaltung in Bremen absolvieren und ich habe im Januar 2017 eine Stelle als Mitarbeiterin im Bereich Umweltschutz bei der Stadt Bremen bekommen. Ich arbeite gemeinsam mit meinen Kollegen an einer sauberen und grünen Stadt. Meine Arbeit ist sehr interessant und wichtig und sie macht mir viel Spaß. Ich bin ledig und habe keine Kinder.

- A17** b) 1. Von 2008 bis 2011 hat er Volkswirtschaftslehre (VWL) an der Universität Leipzig studiert. 2. Sein Schwerpunkt war Finanzökonomie. 3. Danach hat er von 2011 bis 2013 ein Masterstudium an der Handelshochschule Leipzig absolviert. 4. Im Sommer 2012 hat Peter ein Praktikum bei der Deutschen Bank in Leipzig gemacht und Arbeitserfahrungen gesammelt. 5. 2013 hat er sein Studium mit dem Master of Science abgeschlossen. 6. Von 2013 bis 2015 hat er als Mitarbeiter in der Abteilung Strategie und Kontrolle bei Siemens in München gearbeitet. 7. Seit 2016 ist Peter Marketingmanager bei KODAX in Leipzig. 8. Er spricht sehr gut Englisch und gut Französisch. 9. Er beherrscht Microsoft Office.

- A18** 2. ein Computerprogramm beherrschen 3. Erfahrungen machen/sammeln 4. an einer Universität studieren/arbeiten 5. eine Fremdsprache beherrschen/lernen 6. gute Noten bekommen 7. ein Praktikum machen/absolvieren 8. ein Masterstudium machen/absolvieren 9. als Marketingmanager arbeiten
- A21** a) 1. Sabine schminkt sich. 2. Klaus rasiert sich. 3. Felix zieht sich an. 4. Ich bereite mich auf eine Prüfung vor. 5. Leon ärgert sich über das Computerprogramm. 6. Kathrin und Max unterhalten sich. 7. Alexandra entspannt sich. 8. Frau Weber und Herr Schneider begrüßen sich. 9. Herr Huber interessiert sich für Kunst.
b) 1. Sabine hat sich geschminkt. 2. Klaus hat sich rasiert. 3. Felix hat sich angezogen. 4. Ich habe mich auf eine Prüfung vorbereitet. 5. Leon hat sich über das Computerprogramm geärgert. 6. Kathrin und Max haben sich unterhalten. 7. Alexandra hat sich entspannt. 8. Frau Weber und Herr Schneider haben sich begrüßt. 9. Herr Huber hat sich für Kunst interessiert.
- A22** 1. Mia hat sich wieder über ihre Chefin geärgert. 2. Wir haben uns über die Grüße von Sebastian gefreut. 3. Es ist 12.00 Uhr und Julian hat sich noch nicht angezogen. 4. Ihr habt euch noch nicht für die Blumen bedankt. 5. Ich habe mich an der Hotelrezeption über das Zimmer beschwert. 6. Peter und Paul haben sich schon wieder gestritten. 7. Ich habe mich gestern erkältet.
- A23** b) eine E-Mail beantworten – Termine vereinbaren – ein Problem lösen – Freunde besuchen – Gespräche führen – um 8.00 Uhr aufstehen – mit der Arbeit beginnen – an einer Universität studieren – in einem Hotel übernachten – Tennis spielen – eine Masterarbeit schreiben – ein Studium abschließen – die Kollegen begrüßen
- A25** 1. Die Firma liegt sehr günstig, gleich in der Nähe des Bahnhofs. 2. In der Nähe des Eingangs ist der Fahrstuhl. 3. Das hier ist das Zimmer der Verwaltungsleiterin und dahinter liegt das Zimmer der Marketingabteilung. 4. Dieser große Schreibtisch hier ist der Schreibtisch des Marketingchefs. 5. Hier stehen unsere Hauptrechner. Das ist der Arbeitsbereich der Informatiker. 6. Gleich daneben finden Sie die Praxis des Betriebsarztes. Ob das was zu bedeuten hat? 7. Das ist die Kantine der Mitarbeiter. Das Essen schmeckt hier manchmal schrecklich. 8. Ganz anders schmeckt das Essen in der Kantine des Managements. Das Management hat einen Extra-Koch, einen Koch der Spitzenklasse!
- B3** a) 1. richtig 2. falsch 3. falsch 4. richtig 5. richtig 6. falsch
b) **Berufe mit sehr guten Chancen:** Ärzte, Mathematiker, Maschinenbau- und Elektroingenieure, Informatiker, Lehrer, Finanz- und Wirtschaftsmathematiker
Berufe mit unterschiedlichen Chancen: Betriebswirte, Juristen
Berufe mit geringen Chancen: Biologen, Architekten, Sprachwissenschaftler, Journalisten, Übersetzer
- B4** 1. d 2. e 3. a 4. f 5. c 6. b
- B5** 2. h 3. a 4. g 5. c 6. f 7. e 8. d 9. j 10. k 11. i
- C1** 1. Hast 2. lernst 3. kommen 4. steht 5. liegt, liest 6. Fährst 7. Gibt 8. Trinkst 9. fliegt, bleibe 10. arbeitet 11. isst 12. Bist 13. spricht
- C2** 1. ist, schläft 2. fotografiert 3. Hörst 4. scheint 5. Schmeckt 6. sieht 7. Hilfst 8. repariert 9. Telefonierst 10. Fahrt 11. studiert
- C3** 1. erklären 2. bekommen 3. angekommen 4. verstehe 5. nimm mit 6. vereinbart 7. fängt an 8. schalte aus 9. anrufen 10. beantworten 11. kauft ein
- C4** 1. Wie viele Stunden sehen Sie täglich fern? 2. Wo kauft ihr am liebsten ein? 3. Wann beginnt die Theatervorstellung?
4. Wann hört dein Arabischkurs auf? 5. Wie oft besuchen Sie Ihre Eltern? 6. Wann fährt Inge ab? 7. Wann erwartet ihr den Monteur? 8. Wie viele Tabletten nimmst du am Tag ein? 9. Wann kommt der Zug an?
- C5** 1. Er bezahlt die Rechnung. 2. Er vereinbart einen Termin. 3. Er lädt einen Freund zum Essen ein. 4. Er nimmt einen Fotoapparat mit. 5. Er beantwortet die E-Mail. 6. Er steht jeden Morgen um 8.00 Uhr auf. 7. Er schläft erst spät abends ein. 8. Er holt Tante Anneliese ab. 9. Er vergisst deinen Geburtstag nicht. 10. Er fährt mit dem Auto zurück.
- C6** 1. Wir haben protestiert. 2. Sie haben/hat Knoblauch gegessen. 3. Clara ist in München angekommen. 4. Ihr habt einen Film gesehen. 5. Ich habe Musik gehört. 6. Er hat den Termin vergessen. 7. Die Gäste haben ein Taxi genommen. 8. Ich habe Kaffee gekocht. 9. Ihr habt geschlafen.
- C7** 1. Herr Wagner hat ein interessantes Buch gelesen. 2. Stefano und Raffaella haben ihre Freunde besucht. 3. Wir sind ins Theater gegangen. 4. Ich habe um acht Uhr gefrühstückt. 5. Du hast gestern lange gearbeitet. 6. Ihre Schwester hat kein Brot gekauft. 7. Familie Klein ist nach Chile geflogen. 8. Unser Sohn hat am Nachmittag Mathematik gelernt. 9. Meine Kollegin hat das Problem gelöst. 10. Einige Touristen sind im Hotel geblieben. 11. Wir sind am Wochenende spät aufgestanden.
- C8** Ich habe nicht so viele Leute eingeladen, und fast alle sind gekommen, nur Karin hat abgesagt, denn sie ist zu ihrer Oma gefahren. Wir haben einen großen Topf leckere italienische Nudeln gekocht und dann alles gegessen. Laura hat uns tolle Fotos gezeigt, wir haben getanzt und Musik gehört. Ach ja, wir haben auch verschiedene Spiele gespielt und viel gelacht.
- C10** 1. sich, mich, uns 2. mich, sich, dich 3. mich, sich, dich 4. uns, sich, euch 5. sich, uns, euch 6. mich, sich, dich
- C11** 1. sich 2. sich 3. mich 4. dich 5. sich 6. sich 7. sich 8. sich 9. uns 10. sich 11. euch 12. sich 13. mich
- C12** Personen auf *-in* sind feminin. Nomen auf *-ung* sind feminin. Nomen auf *-e* sind oft feminin. Fremdwörter auf *-tät, -ion, -ie, -ik* sind feminin. Viele internationale Wörter sind neutral. Nomen aus dem Infinitiv des Verbs sind neutral. Nomen auf *-um* sind neutral.
- C13** **maskulin:** der Minister, der Fernseher
feminin: die Geschichte, die Bluse, die Freundin, die Familie, die Besprechung, die Sonnenbrille, die Zeitung, die Straße
neutral: das Schreiben, das Radio, das Handy, das Leben, das Café
- C14** die Einladung, die Information, die Ausbildung, der Schüler, die Frage, das Gymnasium, das Auto, das Lesen, der Computer, die Lehrerin
- C15** 1. der Taxifahrer/die Taxifahrerin 2. die Note/die Zensur 3. die Kellnerin 4. die Universität 5. die Musik 6. die Sprache 7. die Schule
- C16** 1. Das Lieblingshobby des Direktors ist Surfen. 2. Die Farbe der Wand gefällt mir gut. 3. Ist das die Tasche deiner Mutter? 4. Kennst du schon den neuen Mann der Außenministerin? 5. Die Familie deines Mannes ist ziemlich groß. 6. Die Einladung deiner Firma zum Essen nehmen wir an! 7. Die Installation des Druckers dauert sehr lange. 8. Wie lange dauert die Ausbildung deines Sohnes noch? 9. Wann ist der Abschluss deines Studiums?

2 Hobbys und Freizeit

- A1** 1. Auto fahren/einen Ausflug machen 2. ein Buch lesen 3. fotografieren 4. mit Freunden oder Familienmitgliedern telefonieren/reden 5. ausgehen/in die Kneipe gehen 6. wandern 7. eine Sprache lernen 8. Fußball spielen 9. in sozialen Netzwerken kommunizieren 10. Musik hören 11. kochen 12. Partys feiern 13. Computerspiele spielen/im Internet surfen 14. im Garten arbeiten 15. Hausarbeiten machen 16. einkaufen/shoppen gehen 17. fernsehen 18. Sport treiben/Gymnastik machen 19. ins Theater/ins Kino gehen 20. im Restaurant essen
- A2** 1. gehen 2. besuchen (machen) 3. hören 4. treiben (machen) 5. arbeiten 6. fahren 7. spielen 8. trinken 9. spielen 10. kommunizieren 11. surfen 12. machen 13. kochen 14. fotografieren 15. feiern (machen) 16. sehen 17. telefonieren
- A5** 1. Trend 2. Spitzenplatz 3. Zeitungen 4. Internet 5. Nutzung 6. Geräte 7. Kontakte 8. Freunde 9. Gäste 10. Sport
- A9** a) **können:** ich kann, du kannst, er/sie/es kann, wir können, ihr könnt, sie/Sie können
müssen: ich muss, du musst, er/sie/es muss, wir müssen, ihr müsst, sie/Sie müssen
sollen: ich soll, du sollst, er/sie/es soll, wir sollen, ihr sollt, sie/Sie sollen
wollen: ich will, du willst, er/sie/es will, wir wollen, ihr wollt, sie/Sie wollen
dürfen: ich darf, du darfst, er/sie/es darf, wir dürfen, ihr dürft, sie/Sie dürfen
mögen: ich mag, du magst, er/sie/es mag, wir mögen, ihr mögt, sie/Sie mögen
möchte(n): ich möchte, du möchtest, er/sie/es möchte, wir möchten, ihr möchtet, sie/Sie möchten
- b) 1. Notwendigkeit 2. Erlaubnis 3. Absicht 4. Wunsch 5. Vorliebe 6. Auftrag
- A10** a) 1. kann 2. kann 3. Magst 4. mag 5. muss 6. musst 7. will 8. muss 9. mag 10. möchte
- A13** Zeile 7: hatten – haben; überlebten – überleben
 Zeile 8: unterrichtete – unterrichten Zeile 10: spielte – spielen Zeile 11: reiste – reisen Zeile 12: gab – geben
 Zeile 13: komponierte – komponieren; Zeile 14: schrieb – schreiben; konnte – können Zeile 19: musste – müssen
 Zeile 20: gewannen – gewinnen Zeile 25: zog um – umziehen; begann – beginnen Zeile 28: heiratete – heiraten Zeile 29: lud ein – einladen Zeile 30: bekamen – bekommen Zeile 31: verdiente – verdienen Zeile 32: trank – trinken Zeile 33: verspielte – verspielen Zeile 36: verlor – verlieren Zeile 41: starb – sterben
- A14** 1. richtig 2. falsch 3. richtig 4. richtig 5. falsch 6. falsch
- A15** 1. Wolfgang Amadeus Mozart wurde 1756 in Salzburg geboren. (Satz 2) 2. Seine Eltern hatten insgesamt sieben Kinder, nur zwei Kinder überlebten. (Satz 7) 3. Wolfgang war sehr begabt, er war bald ein Kinderstar. (Satz 1) 4. Mit zwölf schrieb er seine erste Oper. (Satz 3) 5. 1770 konnte er in Mailand sein Operndebüt feiern. (Satz 6) 6. Von 1772 bis 1777 lebte Mozart in Salzburg. (Satz 8) 7. 1781 zog Mozart nach Wien um. (Satz 10) 8. Seine Oper „Die Entführung aus dem Serail“ war 1781 ein Bombenerfolg! (Satz 4) 9. 1782 heiratete Mozart Constanze Weber. (Satz 5) 10. In Wien verdiente Mozart mit seinen Opern viel Geld. (Satz 13) 11. Zwischen 1787 und 1791 verlor das Publikum in Wien das Interesse an Mozarts Musik. (Satz 9) 12. Seine letzte Oper war „Die Zauberflöte“. (Satz 11) 13. Am 5. Dezember 1791 ist Wolfgang Amadeus Mozart in Wien gestorben. (Satz 12)
- A16** **regelmäßige Verben:** er lebte, sie hatten, zwei Kinder überlebten, Leopold unterrichtete, er spielte, er reiste, er komponierte, er heiratete, er verdiente, er verspielte **unregelmäßige Verben:** er war, er gab, er schrieb, er konnte, er musste, die Opern gewannen, er zog um, er begann, er lud ein, sie bekamen, er trank, das Publikum verlor, er starb
- A17** 1. Vater Leopold unterrichtete Mozart früh in Musik. 2. Er spielte schon als Kind vor Kaiserin Maria Theresia Klavier. 3. Wolfgang reiste mit seiner Familie nach Amsterdam, Brüssel und Paris. 4. Dort gab er mit großem Erfolg Konzerte. 5. Mit zwölf schrieb er seine erste Oper. 6. Von 1772 bis 1777 lebte Mozart in Salzburg. 7. Nach dem Tod seiner Mutter zog Mozart 1781 nach Wien um. 8. In Wien begann er seine Karriere als freier Künstler. 9. 1782 heiratete er Constanze Weber. 10. Wolfgang und Constanze bekamen sechs Kinder, nur zwei Kinder überlebten. 11. Mozart verdiente mit seinen Opern viel Geld. 12. Doch er trank viel und er verspielte sein Geld. 13. Zwischen 1787 und 1791 verlor das Publikum in Wien das Interesse an Mozarts Musik. 14. Am 5. Dezember 1791 starb Wolfgang Amadeus Mozart in Wien.
- A19** 1. 5 (linker Film) 2. 3 3. 2 4. 5 (rechter Film) 5. 4 6. 9 7. 6
- A21** a) 1. a 2. b 3. b 4. b
- Hörtext:**
1. Hallo Klaus, hier ist Oskar. Ich kann heute Abend nicht mit dir ins Konzert gehen. Ich habe Fieber und liege im Bett. Tut mir leid. Vielleicht kannst du deine Schwester mitnehmen? Susanne interessiert sich doch für Musik. Ich rufe später wieder an. Tschüss und viel Spaß heute Abend.
2. Hi Jan, hier ist Kathrin. Morgen hat der neue James-Bond-Film im Palast-Kino Premiere. Wollen wir uns den Film zusammen ansehen? Bitte rufe mich so schnell wie möglich an. Ich muss die Kinokarten heute noch kaufen. Morgen gibt es wahrscheinlich keine Karten mehr. Bis bald.
3. Hallo Martin. Ich bin's, Gudrun. Hast du schon gehört, Rammstein kommt nach München. Die Band gibt am 24. und 25. April in der Olympiahalle ein Konzert. Ich will heute im Internet Karten bestellen. Soll ich für dich auch eine Karte bestellen? Ruf mich an. Tschüss.
4. Hier ist Klaus Behrens. Frau Köhler, Ihre Karten für die Theatervorstellung heute Abend liegen an der Abendkasse. Bitte holen Sie die Karten eine Stunde vor Beginn der Vorstellung ab, also bis 19.00 Uhr. Nach 19.00 Uhr geben wir alle Karten in den normalen Verkauf. Danke und auf Wiederhören.
- b) 1. gehen 2. mitnehmen, interessiert 3. ansehen 4. bestellen 5. liegen 6. holen ab
- A24** 1. keinen 2. nicht 3. nicht 4. keine 5. nicht 6. keinen
- A27** 1. b 2. c 3. a 4. e 5. d
- A28** 1. falsch 2. richtig 3. richtig 4. falsch 5. richtig
- A30** a) Maler b) 1. Dokumentarfilm 2. Klassiker 3. selten 4. Ausland 5. wenig 6. läuft
- A31** mich – uns – mich – mich – mich – sich – mich – mich – mich
- B2** 1. b 2. b 3. b 4. c
- B3** b) **Straftat 1:** der Banküberfall; **Straftat 2:** der Diebstahl, der Dieb/die Diebin, etwas stehlen; **Straftat 3:** der Einbruch, einbrechen; **Polizei:** das Verhör, einen Täter festnehmen/verhaften, einen Täter verhören
- c) 1. der, die Polizei 2. der, die Serie 3. das, die Aufklärung 4. der, die Straftat
- B4** 1. gab 2. war, erschien 3. fanden 4. führte weiter 5. erfand, schenkte 6. suchte 7. gab 8. spielten, begann
- B5** 1. dumme 2. langweilige 3. letzte 4. ungelöste 5. unwichtige 6. unbeliebter 7. schwere 8. feige
- B6** Am Freitag, dem 13.3. um 13.24 Uhr überfiel ein unbekannter Mann die Bank in der Goldschmiedstraße. Der Täter trug eine

Maske. Nur eine Mitarbeiterin war in der Bank, der zweite Mitarbeiter war nicht da. Der Täter bedrohte die Mitarbeiterin mit einer Pistole. Der Bankräuber forderte das ganze Geld. Die Bankmitarbeiterin legte 500 000 Euro in einen Koffer. Der Täter floh mit dem Taxi. Die Polizei suchte mit Hunden nach dem Täter. Der Film auf der Videokamera lieferte keine weiteren Informationen. Der zweite Bankmitarbeiter verschwand bis heute spurlos aus Deutschland. Die Polizei konnte den Täter nicht verhaften.

- C1 1. Kannst 2. wollt 3. Mag 4. darf 5. muss 6. Soll 7. Möchtest 8. kann 9. Darf 10. will 11. sollst 12. wollen 13. mag 14. Dürfen
- C2 1. Ja, ich mag klassische Musik. 2. Ja, ich kann gut Fußball spielen. 3. Ja, Fußballspieler müssen oft trainieren. 4. Ja, wir dürfen in unserer Wohnung nachts Schlagzeug spielen. 5. Ja, ich möchte/wir möchten ein Doppelzimmer mit Seeblick. 6. Ja, ich will/wir wollen diesen Sommer wieder eine Reise machen. 7. Ja, ich soll viel Sport treiben.
- C3 1. kann, muss 2. soll, mag/möchte/will 3. Willst/Möchtest, mag 4. mag, will/möchte 5. Musst/Willst, kannst/willst/möchtest, soll 6. Darf, müssen 7. darfst 8. kann 9. müssen
- C4 1. durfte, durfte, durften 2. musste, musstet, mussten 3. konntest, konnte, konntet 4. warst, waren (Pl./war (Sg.) 5. hatten, hatte, hatten 6. wollte, wollte, wollte
- C5 1. mussten 2. hatte 3. durfte 4. wollte 5. konnte 6. musste, durfte 7. war 8. mochte 9. sollten, durften 10. wurde
- C6 1. Ich konnte nicht Klavier üben, ich hatte Kopfschmerzen. 2. Paul durfte kein Eis mehr essen. 3. Ihr solltet pünktlich zum Essen kommen. 4. Wir wollten nach Italien fahren. 5. Ich musste zum Arzt gehen. 6. Ich sollte weniger essen. 7. Sie mochte deutsche Volksmusik. 8. Ich durfte in dieser Straße nicht parken. 9. Franz konnte sehr gut Fußball spielen.
- C7 1. ich antwortete, ich habe geantwortet 2. ich arbeitete, ich habe gearbeitet 3. wir hörten auf, wir haben aufgehört 4. ihr drucktet aus, ihr habt ausgedruckt 5. sie beendeten, sie haben beendet 6. ihr bezahltet, ihr habt bezahlt 7. du duschtest, du hast geduscht 8. ich fragte, ich habe gefragt 9. er heiratete, er hat geheiratet 10. ihr hörtet, ihr habt gehört 11. du kauftest ein, du hast eingekauft 12. du kochtest, du hast gekocht 13. wir lachten, wir haben gelacht 14. sie lernten, sie haben gelernt 15. sie liebte, sie hat geliebt 16. ich reparierte, ich habe repariert 17. ich reiste, ich bin gereist
- C8 1. a) Peter spielte früher regelmäßig Tennis. b) Peter hat früher regelmäßig Tennis gespielt. 2. a) Anja studierte in Heidelberg Germanistik. b) Anja hat in Heidelberg Germanistik studiert. 3. a) Wir hörten im Auto oft Radio./Wir hörten oft Radio im Auto. b) Wir haben im Auto oft Radio gehört. 4. a) Agnieszka machte immer ihre Hausaufgaben. b) Agnieszka hat immer ihre Hausaufgaben gemacht. 5. a) Sie lernte fleißig Vokabeln. b) Sie hat fleißig Vokabeln gelernt. 6. a) Johann kaufte sich ein neues Schlagzeug. b) Johann hat sich ein neues Schlagzeug gekauft. 7. a) Mozart suchte sein Glück in Wien. b) Mozart hat sein Glück in Wien gesucht. 8. a) Man reiste früher mit einer Kutsche. b) Man ist früher mit einer Kutsche gereist. 9. a) Der Künstler lebte in Paris. b) Der Künstler hat in Paris gelebt. 10. a) Sie bezahlte die Rechnung sofort. b) Sie hat die Rechnung sofort bezahlt. 11. a) Die Sekretärin druckte die E-Mail nicht aus. b) Die Sekretärin hat die E-Mail nicht ausgedruckt.
- C9 1. begann 2. trafen 3. zog an 4. gewann 5. verlor 6. schrieb 7. kam an 8. trank 9. empfahl 10. bekam 11. gab 12. nahm mit 13. lud ein 14. zog um 15. rief an
- C10 **abfahren:** er fährt ab, er fuhr ab, er ist abgefahren **anfangen:** er fängt an, er fing an, er hat angefangen **anrufen:** er ruft an, er rief an, er hat angerufen **ankommen:** er kommt an, er kam an, er ist angekommen **einladen:** er lädt ein, er lud ein, er hat

eingeladen **essen:** er isst, er aß, er hat gegessen **empfehlen:** er empfiehlt, er empfahl, er hat empfohlen **geben:** er gibt, er gab, er hat gegeben **gehen:** er geht, er ging, er ist gegangen **gewinnen:** er gewinnt, er gewann, er hat gewonnen **kommen:** er kommt, er kam, er ist gekommen **laufen:** er läuft, er lief, er ist gelaufen **nehmen:** er nimmt, er nahm, er hat genommen **schreiben:** er schreibt, er schrieb, er hat geschrieben **trinken:** er trinkt, er trank, er hat getrunken **sich umziehen:** er zieht sich um, er zog sich um, er hat sich umgezogen **sich unterhalten:** er unterhält sich, er unterhielt sich, er hat sich unterhalten **verlieren:** er verliert, er verlor, er hat verloren

- C11 Liebe Martina, ich bin jetzt in Leipzig, aber die Reise war ein kleines Abenteuer. Zuerst bin ich mit dem Taxi zum Flughafen gefahren. Das Flugzeug hatte drei Stunden Verspätung. In Leipzig stand kein Taxi vor dem Flughafen. Ich habe wieder eine Stunde gewartet. Dann kam endlich ein Taxi. Die erste Nacht im Hotel habe ich gut geschlafen. Heute früh habe ich die Thomaskirche und das Alte Rathaus besichtigt. Zum Mittagessen gab es im Hotel leckere Spaghetti.
- C12 Kurt Masur wurde 1927 in Brieg geboren. Sein Vater war Ingenieur. Ab 1945 besuchte er das Konservatorium in Leipzig und studierte Klavier, Komposition und Dirigieren. Ab 1953 dirigierte er an der Leipziger Oper. Von 1960 bis 1964 arbeitete er als erster Kapellmeister an der Komischen Oper in Berlin, danach ging er nach Dresden. Von 1970 bis 1996 leitete Kurt Masur das Gewandhaus in Leipzig und führte mit seiner Arbeit das Orchester zu Weltruhm. Berühmt machten ihn seine Interpretationen der Sinfonien von Beethoven, Bruckner und Schumann. In den 1970er-Jahren spielte Kurt Masur auch in der Carnegie Hall und im Amsterdamer Concertgebouw. Ab 1981 gab er Konzerte als Gastdirigent bei den New Yorker Philharmonikern. 1991 bekam er dort die Stelle des Chefdirigenten und wurde der Nachfolger von Leonard Bernstein. Im Jahre 2001 übernahm er die Leitung des französischen Nationalorchesters. Am 19.12.2015 starb Kurt Masur im Alter von 88 Jahren in den USA.
- C13 traf – fand – fand – unterhielten – war – hatte – liebte – konnte – hatte – musste – kämpfte – hieß – war – wollte – verliebte – schenkte – wollte – gingen – versuchte – lief – gab – heirateten
- C14 1. keine 2. nicht 3. nicht 4. nicht, nicht 5. nicht 6. keine 7. nicht 8. keinen 9. nicht, keinen 10. kein, nicht
- C15 1. Ich fahre nicht mit dem Auto. 2. Peter kommt heute nicht. 3. Ich kann mich nicht an meine Schulzeit erinnern./Ich kann mich an meine Schulzeit nicht erinnern. 4. Ich möchte nicht in diesen Film gehen. 5. Ich fahre nicht am Montag nach Spanien./Ich fahre am Montag nicht nach Spanien. 6. Ich kann nicht Golf spielen. 7. Ich habe nicht ihn angerufen. (sondern jemand anderen)/Ich habe ihn nicht angerufen. 8. Das weiß ich nicht. 9. Ich habe das Buch nicht gelesen. 10. Ich verstehe dich nicht. 11. Ich kann dir nicht helfen.
- C16 1. nie 2. nichts 3. niemanden 4. niemand 5. nie 6. niemanden 7. nichts 8. niemand
- C17 1. Nein, wir können den Fernseher nicht leiser stellen. 2. Nein, schalte bitte nicht um. 3. Nein, ich gebe dir die Fernbedienung nicht. 4. Nein, ich habe dein Smartphone nicht gesehen.
- C18 1. Doch, ich habe einen Fernseher./Nein, ich habe keinen Fernseher. 2. Doch, ich rauche noch./Nein, ich rauche nicht mehr. 3. Doch, ich habe für die Prüfung gelernt./Nein, ich habe für die Prüfung nicht gelernt. 4. Doch, wir fahren dieses Jahr in den Urlaub./Nein, wir fahren dieses Jahr nicht in den Urlaub. 5. Doch, ich trinke (gerne) Orangensaft./Nein, ich trinke keinen Orangensaft. 6. Doch, ich habe den Text gelesen./Nein, ich habe den Text nicht gelesen. 7. Doch, ich habe

Hausaufgaben gemacht./Nein, ich habe keine Hausaufgaben gemacht. **8.** Doch, das Essen schmeckt mir (gut)./Nein, das Essen schmeckt mir nicht.

3 Geld und Konsum

- A2** 1. Wohnen und Energie 2. Nahrungs- und Genussmittel
3. Verkehr 4. Freizeit und Kultur 5. Übernachtung und Gaststätten 6. Möbel und Haushaltsgeräte 7. Kleidung und Schuhe
- A4** (**Beispielsätze**) Ich kaufe Fleisch beim Fleischer, weil die Ware dort frischer ist. Ich kaufe Gemüse im Bio-Laden, weil ich auf die Umwelt achte. Ich kaufe Wein im Delikatessengeschäft, weil der Verkäufer so nett ist. Ich kaufe Kosmetik im Fachgeschäft, weil die Auswahl groß ist. Ich kaufe Kleidung im Designergeschäft, weil die Kleidung dort besser ist. Ich kaufe Schuhe im Schuhgeschäft, weil man sie dort anprobieren kann. Ich kaufe Medikamente in der Apotheke, weil ich gute Beratung bekomme. Ich kaufe Bücher im Internet, weil ich dort Tag und Nacht einkaufen kann. Ich kaufe Flugtickets im Internet, weil ich die Preise besser vergleichen kann. Ich kaufe einen Fernseher im Fachgeschäft, weil der Service besser ist.
- A5** (**Beispielsätze**) Ich kaufe Gemüse, wenn ich abnehmen will. Ich kaufe Wein, wenn ich eine Party gebe. Ich kaufe Kleidung, wenn ich verliebt bin. Ich kaufe Schuhe, wenn ich jemandem gefallen will. Ich kaufe Medikamente, wenn ich krank bin. Ich kaufe Bücher, wenn ich eine Prüfung habe. Ich kaufe Schokolade, wenn ich unglücklich bin. Ich kaufe einen neuen Fernseher, wenn mein alter Fernseher kaputt ist. Ich kaufe einen Fotoapparat, wenn ich in den Urlaub fahre. Ich kaufe Blumen, wenn jemand Geburtstag hat.
- A6** 2. b, e (j/h auch möglich) 3. d, f 4. h, i 5. g, j
- A9** 2. a 3. e 4. b 5. g 6. d 7. f
- A11** 1. Das (Restaurant) „Milano“. 2. Eine (Aktentasche) aus Leder. 3. Einen LCD-Fernseher. 4. Das/Dieses (T-Shirt) mit Donald Duck. 5. Einen Abenteuerroman. 6. Das/Dieses schwarze (Kleid).
- A12** 1. in der dritten Etage 2. im Erdgeschoss 3. im Erdgeschoss
4. in der zweiten Etage 5. im Erdgeschoss
- A13** **Kosmetik:** das Parfüm, die Augencreme, der Lippenstift
Reisen: das Flugticket, das Hotelzimmer, die Zugfahrkarte
Bücher: der Kriminalroman, das Wörterbuch **Schmuck:** die Ohrringe, die Halskette **Kleidung:** das T-Shirt, die Hose, der Pullover **Unterhaltungselektronik:** die Lautsprecher, das Internetradio
- A14** a) 1. c 2. b 3. a
Hörtext 1:
A: Du, Leonie, Katja hat morgen Geburtstag, sie wird 30. Weißt du das?
B: Nein, keine Ahnung.
A: Ich sammle von allen ein bisschen Geld ein. Wir wollen ihr eine Tasche schenken.
B: Eine Tasche? Ist das nicht ein bisschen teuer?
A: Nein, ich habe im Kaufhaus schon eine gesehen und die kostet 30 Euro.
B: Und was ist, wenn ihr die Tasche nicht gefällt? Vielleicht schenken wir ihr lieber einen Krimi. Ich glaube, Katja liest sehr gern Krimis.
A: Es gibt so viele Krimis. Dann kaufen wir den falschen Krimi. Wir können ihr vielleicht eine Kaffeemaschine für ihr Büro schenken. Sie trinkt doch sehr gern Kaffee.
B: Ach, ich weiß es nicht. ... Aber vielleicht ist die Kaffeemaschine keine schlechte Idee. Dann kann ich immer in ihr Büro gehen und bei ihr einen Kaffee trinken. Hier hast du 5 Euro.
A: Gut, dann machen wir das.

Hörtext 2:

A: Christine, was schenkst du deinem Mann zu Weihnachten?
B: Das ist eine gute Frage, Henry. Im letzten Jahr habe ich ihm ein paar Socken geschenkt. Socken kann man immer gebrauchen.

A: Hat er sich darüber gefreut?

B: Ich glaube, nicht wirklich. Was schenkst du deiner Frau zu Weihnachten?

A: Ich schenke ihr neue Stiefel. Im Internet habe ich tolle Stiefel gefunden, die waren um 30 Euro reduziert.

B: Also Stiefel kann ich meinem Mann nicht schenken. Die muss er anprobieren. Vielleicht finde ich irgendwo einen warmen Schlafanzug. Ich kann aber auch mal im Internet nach Pullovern suchen. Ein warmer Pullover ist sicher ein schönes Geschenk, weil wir im Januar in den Winterurlaub fahren.

A: Ja, mach das. Ich sende dir gleich den Link von einem guten Online-Händler.

B: Danke, das ist nett.

Hörtext 3:

A: Also, eine Lampe, einen Stuhl und einen Schreibtisch. Das macht zusammen 400 Euro. Brauchen Sie eine Rechnung?

B: Ja. Kann ich den Stuhl umtauschen, wenn ich nach kurzer Zeit Rückenschmerzen bekomme?

A: Der Stuhl ist im Angebot. Er ist 50 Euro preiswerter als normal. Reduzierte Möbel können wir leider nicht umtauschen. Bei dem Schreibtisch und der Lampe ist der Umtausch kein Problem.

B: Danke.

b) 1. deinem 2. ihm 3. gebrauchen 4. gefreut 5. deiner 6. ihr
7. reduziert 8. meinem 9. anprobieren 10. weil 11. dir

A20 1. a 2. c 3. c 4. b

A21 b) 2. i 3. f 4. g 5. c 6. b 7. a 8. e 9. d
c) 1. d 2. a 3. e 4. b 5. c

A23 1. Führen Sie Ihre Karte ein. 2. Geben Sie Ihre Geheimzahl ein und drücken Sie die Taste „Bestätigung“. 3. Möchten Sie Geld abheben? 4. Wählen Sie den gewünschten Betrag./Geben Sie den Betrag ein. 5. Bitte warten. 6. Entnehmen Sie Ihre Karte.

A24 1. Titel 2. Name 3. Geburtsname 4. Geburtsdatum 5. Geburtsort 6. Familienstand 7. Staatsangehörigkeit 8. E-Mail 9. PLZ, Ort 10. Land 11. Wohnstatus 12. Tätigkeit 13. Nettoeinkommen 14. Ausgaben

A26 1. c 2. a 3. c 4. c 5. c 6. a

A27 1. einen Kredit 2. ein Auto kaufen 3. hohe Ausgaben
4. 40 000 Euro 5. vielleicht

Hörtext:

Bankangestellter: Guten Tag, was kann ich für Sie tun?
Juan: Guten Tag. Ich möchte mir gern ein neues Auto kaufen. Dazu brauche ich einen Kredit.

Bankangestellter: Haben Sie ein Konto bei unserer Bank?
Juan: Ja.

Bankangestellter: Wie ist Ihre Kontonummer?
Juan: Hier ist meine Karte.

Bankangestellter: Ah, ein Girokonto. Wo arbeiten Sie, wenn ich fragen darf?

Juan: Bei ALAC. Meine Firma überweist mein Gehalt jeden Monat auf mein Konto.

Bankangestellter: Ah, ja ... ich sehe es. Sie haben aber auch hohe Ausgaben im Monat ...
Juan: Natürlich, ich muss ja Miete bezahlen und Energie und etwas zu Essen für meine Familie kaufen ...

Bankangestellter: Wie teuer ist denn das Auto?

Juan: Ich brauche einen Kredit von 40 000 Euro.

- Bankangestellter: 40 000 Euro! Das ist viel Geld! Das sind auch sehr hohe Ausgaben für Sie ... Sie müssen ja den Kredit abbezahlen und jeden Monat Zinsen für den Kredit bezahlen ...
- Juan: Bekomme ich den Kredit oder nicht?
- Bankangestellter: Also, die Frage kann ich jetzt nicht beantworten. Sie müssen zuerst mal dieses Formular hier ausfüllen ...
- A28** 1. eröffnen 2. einzahlen 3. überweist 4. abheben 5. wechseln 6. einen Kredit 7. Zinsen 8. ausgeben 9. spenden 10. sperren
- A31** die Lottomillionäre, die Kugeln (Pl.), die Trommel „6 aus 49“, die Spielrunde, die Lottoscheine (Pl.), der Gewinn, die richtigen Zahlen (Pl.), die Gewinnsumme
- A33** c) 1. würden gern wegfahren 2. hätten gern einen (Hund) 3. hätte gern mehr/viel Zeit 4. würde gern ins Konzert gehen 5. würde mir den Diamantring gern kaufen.
- A36** 1. richtig 2. falsch 3. falsch 4. falsch 5. richtig
- A37** 1. unbekannter 2. gesamten, soziale 3. vergleichbarer 4. wenige 5. kaufmännischer 6. schönes 7. vertrauten
- A38** 1. hat gewonnen 2. hat gelesen 3. hat gemeldet 4. hat gespendet 5. habe erlebt
- B1** 1. c 2. a 3. c 4. c 5. c 6. a 7. a
- B3** a) 1. falsch 2. richtig 3. richtig 4. falsch 5. falsch 6. richtig 7. falsch 8. falsch
b) 1. für 2. bis 3. In 4. In 5. von 6. aus
- B5** 1. greifen 2. stehen 3. führt an 4. folgen 5. belegt 6. finden 7. ermittelt 8. teilt 9. bewertet 10. gehören
- C1** 1. a) Sie kommt zu spät zum Unterricht, denn sie hat den Bus verpasst. b) Sie kommt zu spät zum Unterricht, weil sie den Bus verpasst hat. c) Weil sie den Bus verpasst hat, kommt sie zu spät zum Unterricht. 2. a) Sie kann nichts sehen, denn sie hat ihre Brille verloren. b) Sie kann nichts sehen, weil sie ihre Brille verloren hat. c) Weil sie ihre Brille verloren hat, kann sie nichts sehen. 3. a) Sie kann nicht Tennis spielen, denn sie hat Schmerzen im Arm. b) Sie kann nicht Tennis spielen, weil sie Schmerzen im Arm hat. c) Weil sie Schmerzen im Arm hat, kann sie nicht Tennis spielen. 4. a) Sie kann im Supermarkt nichts einkaufen, denn sie hat ihr Geld vergessen. b) Sie kann im Supermarkt nichts einkaufen, weil sie ihr Geld vergessen hat. c) Weil sie ihr Geld vergessen hat, kann sie im Supermarkt nichts einkaufen. 5. a) Sie geht nicht aus, denn sie ist müde. b) Sie geht nicht aus, weil sie müde ist. c) Weil sie müde ist, geht sie nicht aus.
- C2** (Beispielsätze) 1. weil der/sein Zug Verspätung hat 2. weil sie im Stau steht 3. weil er den Termin vergessen hat 4. weil sie beim Zahnarzt war/ist 5. weil das/ihr Auto kaputt ist
- C3** 1. a) Wenn Max einen Kredit aufnehmen will, muss er Zinsen bezahlen. b) Max muss Zinsen bezahlen, wenn er einen Kredit aufnehmen will. 2. a) Wenn wir sparen wollen, dürfen wir kein Geld ausgeben. b) Wir dürfen kein Geld ausgeben, wenn wir sparen wollen. 3. a) Wenn du Kopfschmerzen hast, musst du zwei Aspirin-Tabletten nehmen. b) Du musst zwei Aspirin-Tabletten nehmen, wenn du Kopfschmerzen hast. 4. a) Wenn du deinen Führerschein zu Hause vergessen hast, darfst du nicht mit meinem Auto fahren. b) Du darfst nicht mit meinem Auto fahren, wenn du deinen Führerschein zu Hause vergessen hast. 5. a) Wenn ihr Karin vom Bahnhof abholen wollt, müsst ihr euch beeilen. b) Ihr müsst euch beeilen, wenn ihr Karin vom Bahnhof abholen wollt. 6. a) Wenn wir am Sonntag in diesem Zwei-Sterne-Restaurant essen wollen, müssen wir heute einen Tisch reservieren. b) Wir müssen heute einen Tisch reservieren, wenn wir am Sonntag in diesem Zwei-Sterne-Restaurant essen wollen.
- C4** 1. weil ich abnehmen will 2. weil er nicht einschlafen kann 3. wenn sie Auto fährt 4. weil er bei der Polizei arbeitet 5. wenn er ein Konzert gibt
- C5** 1. Hast du das Buch gelesen? 2. Habt ihr den Schlüssel gefunden? 3. Wir haben das Pergamonmuseum besucht. 4. Hast du den Waschmaschinenmonteur angerufen? 5. Frau Klein hat den Brief übersetzt. 6. Die Chefin hat die Rechnung bezahlt. 7. Wir haben die Sendung gehört. 8. Hast du den Film gesehen?
- C6** 2. f 3. a 4. b 5. c, d 6. g, k 7. h, k 8. c, d, j 9. e, f, g 10. i 11. g 12. m 13. l
- C7** 1. dich 2. dir 3. dich 4. dir 5. dich 6. dich 7. dich 8. dir 9. dir 10. dir
- C8** 1. Ja, ich habe ihn in München besucht. 2. Ja, ich habe ihnen eine Postkarte geschrieben. 3. Ja, ich habe ihr bei den Hausaufgaben geholfen. 4. Ja, ich habe ihn schon angerufen. 5. Ja, ich habe ihnen schon mein Zeugnis gezeigt. 6. Ja, das Essen/es hat ihnen geschmeckt. 7. Ja, das Geschenk hat ihm gefallen. 8. Ja, wir haben ihr die Tabletten gegeben. 9. Ja, ich habe ihr eine CD mitgebracht. 10. Ja, ich habe ihr ein neues Parfüm gekauft.
- C9** (Beispielsätze)
Einkaufen: Wie viel Geld hast du im Schuhgeschäft ausgegeben? Wie viele Äpfel hast du gekauft? Wo hast du das schöne Kleid gekauft? Wo kann man hier billig einkaufen? Mit wem gehst du am Wochenende einkaufen? Wann kaufst du ein? Wann hast du diesen Pullover gekauft? Wie oft kaufst du im Supermarkt ein?
Freizeit: Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Wo spielen Sie Tennis? Wo wandern Sie? Wann treiben Sie Sport? Warum spielen Sie Fußball? Mit wem spielen Sie Golf? Wie oft gehen Sie ins Kino?
- C10** Es wäre gut, ...
1. wenn du weniger Geld für Schokolade ausgeben würdest
2. wenn du nicht mehr rauchen würdest
3. wenn du immer deine Hausaufgaben machen würdest
4. wenn du nicht so lange schlafen würdest
5. wenn du einen Regenschirm mitnehmen würdest
6. wenn du regelmäßig Sport treiben würdest
7. wenn du mehr Gemüse essen würdest
8. wenn du dein Geld sparen würdest
- C11** 1. Wenn ich Zeit hätte, würde ich heute Abend mit in die Oper kommen/gehen. 2. Wenn ich Zeit hätte, würde ich mit dir in die Kantine essen gehen. 3. Wenn ich Zeit hätte, würde ich immer meine Hausaufgaben machen. 4. Wenn ich Zeit hätte, würde ich Martina im Krankenhaus besuchen. 5. Wenn ich Zeit hätte, würde ich heute die E-Mails beantworten. 6. Wenn ich Geld hätte, würde ich heute Nachmittag einkaufen gehen. 7. Wenn ich Zeit hätte, würde ich dich vom Flughafen abholen. 8. Wenn ich Geld hätte, würde ich dir diesen schönen Ring kaufen.
- C12** 1. Ach, wenn der Diamantring doch billiger wäre! 2. Ach, wenn unser Haus doch größer wäre! 3. Ach, wenn ich doch mehr Geld verdienen würde! 4. Ach, wenn meine Freundin doch dicker wäre! 5. Ach, wenn der Bus doch pünktlicher kommen würde! 6. Ach, wenn ich doch älter wäre! 7. Ach, wenn mein Auto doch schneller fahren würde!
- C13** 1. Lotto 2. Essen 3. fahren 4. Wenn 5. ausgeben 6. würde 7. Innenstadt 8. Reise 9. gehen 10. Traum 11. können
- C14** 1. eins 2. eine 3. welche 4. eine 5. eins 6. welches 7. einen 8. welche 9. einen
- C15** 1. Schmuck, der Anzug 2. Kleidung, die Sonnencreme 3. Bücher, das Gedicht 4. Haushaltswaren, der Pfeffer
- C16** 1. die Spende 2. die Einnahme 3. die Überweisung 4. die Eröffnung 5. die Bezahlung 6. die Eingabe

4 Arbeit und Beruf

- A4 a) 1. verschiedene Word-Dokumente nicht öffnen, 506
2. Zimmer 2, Dokumente der Firma XP 3. die Rechnung (für den Sprachkurs) ist noch nicht bezahlt, 87 65 34 25 4. heute um 13.00 Uhr, steht im Stau, heute um 15.00 Uhr

Hörtext 1:

- Herr Gruber: Gruber.
Herr Müller: Müller hier. Herr Gruber, ich habe ein Problem mit meinem Computer.
Herr Gruber: Was geht an Ihrem Computer nicht, Herr Müller?
Herr Müller: Ich kann verschiedene Word-Dokumente nicht öffnen.
Herr Gruber: Gut, ich komme bei Ihnen vorbei. In welchem Zimmer sind Sie?
Herr Müller: Zimmer 506, 5. Etage.

Hörtext 2:

- Claudia: Grünewald.
Marie: Claudia, ich bin's, Marie. Wir sitzen hier im Zimmer des Direktors und warten auf dich.
Claudia: Oh Gott, die Besprechung! Die habe ich vergessen. In welchem Zimmer sitzt ihr?
Marie: Vorne, beim Direktor. Zimmer 2. Beeil dich! Und bring die Dokumente der Firma XP mit.
Claudia: Mach ich. Ich komme sofort.

Hörtext 3:

- Frau Kupfer: Kupfer.
Frau Strahl: Karoline Strahl, Sprachschule „Intercom“. Spreche ich mit der Personalverwaltung von KOMA?
Frau Kupfer: Ja, was kann ich für Sie tun?
Frau Strahl: Drei Ihrer Mitarbeiter besuchen bei uns einen Sprachkurs. Wir haben Ihnen die Rechnung geschickt, die ist aber bis heute noch nicht bezahlt.
Frau Kupfer: Können Sie mir bitte die Rechnungsnummer geben?
Frau Strahl: Die Nummer ist 87 65 34 25.
Frau Kupfer: Oh ja. Sie haben recht. Wir bezahlen die Rechnung noch diese Woche.
Frau Strahl: Gut, Frau Kupfer. Herzlichen Dank. Auf Wiederhören.

Hörtext 4:

- Herr Krause: Krause.
Frau Schimmel: Hallo, Herr Krause. Hier ist Petra Schimmel. Wir haben heute um 13.00 Uhr einen Termin. Ich kann leider nicht pünktlich sein. Ich stehe im Stau.
Herr Krause: Wo sind Sie denn?
Frau Schimmel: Am Autobahnkreuz Eckendorf.
Herr Krause: Ich habe um 15.00 Uhr noch einen Termin frei. Schaffen Sie es bis 15.00 Uhr?
Frau Schimmel: Ja, sicher.
Herr Krause: Gut, dann sehen wir uns um 15.00 Uhr.

- b) 1. habe, geht, öffnen, komme 2. sitzen, warten, vergessen
3. Spreche, tun, geschickt, bezahlt, geben 4. haben, sein, stehe, sehen

- A5 1. die IT-Abteilung/jemanden aus der IT-Abteilung (IT=Informationstechnologie) 2. den Hausmeister 3. die Verwaltung/jemanden aus der Verwaltung 4. die Direktion/jemanden aus der Direktion 5. das Sekretariat/jemanden aus dem Sekretariat

- A6 a) 1. Arbeitnehmer 2. Pause 3. freie 4. beenden 5. kündigen
6. langweilige 7. langjähriger
b) 1. Arbeitszeit, Pause 2. langjähriger 3. Arbeitgeber, Arbeitnehmer 4. langweilige, kündige 5. fest angestellte, freie

- A7 1. Guten Tag, (Name) hier./Guten Tag. Hier ist (Vorname/Nachname) 2. Ich möchte gerne Herrn/Frau ... sprechen./Kann ich bitte Herrn/Frau ... sprechen? 3. Ich möchte gern einen Termin vereinbaren./Ich möchte mal vorbeikommen./Wann haben Sie Zeit?/Wann passt es Ihnen? 4. Geht es am (Dienstag, dem fünften März) um (11.00 Uhr)?/Passt es Ihnen am (Dienstag, dem fünften März) um (11.00 Uhr)? 5. Ja, der (Dienstag) um (11.00 Uhr) passt mir./Ja, am (Dienstag) um (11.00 Uhr) geht es/habe ich Zeit./Dann besuche ich Sie am ... um ... Uhr./Dann komme ich am ... um ... (vorbei).
6. Nein, das tut mir leid. Am (Dienstag/fünften März) habe ich leider keine Zeit. 7. Auf Wiederhören.

- A9 1. Der Termin ist am Montag, dem fünften Neunten (September) (um) vierzehn Uhr. 2. Der Computerexperte kommt am Donnerstag, dem achtundzwanzigsten Vierten (April) (um) sechzehn Uhr fünfundvierzig. 3. Ich gehe am Montag um dreizehn Uhr dreißig zum Zahnarzt. 4. Mozart ist am siebenundzwanzigsten Ersten (Januar) siebzehnhundertsechsfünfzig geboren. 5. Wir fliegen am Freitag, dem einundzwanzigsten Sechsten (Juni) (um) vier Uhr dreißig. 6. Goethe ist am achtundzwanzigsten Achten (August) siebzehnhundertneunundvierzig geboren.

- A10 a) 1. a 2. c 3. c

- A12 1. Könnte ich mal Ihren Computer benutzen? 2. Hätten Sie am Donnerstag Zeit? 3. Könnte ich bitte Frau Müller sprechen? 4. Ich würde gern einen Termin vereinbaren. 5. Könnten Sie mir bei diesem Problem helfen? 6. Könnten Sie mich mit Herrn Kummer verbinden? 7. Hätten Sie eine Kopfschmerztablette dabei? 8. Ich hätte gern ein Glas Mineralwasser. 9. Könnten/Würden Sie mir bitte das Dokument zeigen? 10. Könntest/Würdest du mir bitte ein Lachsbrötchen mitbringen?
11. Könnten/Würden Sie das bitte für alle Mitarbeiter kopieren? 12. Könnten/Würden Sie bitte heute noch die Einladungen versenden? 13. Könnten Sie die Tür öffnen? 14. Könntest du mir mal dein Auto leihen?

- A13 1. Maxi, könntest du/könnten Sie bitte dieses Dokument kopieren? 2. Manfred, könntest/würdest du bitte etwas lauter sprechen? 3. Frau Müller, könnten/würden Sie mir einen Kugelschreiber leihen/geben? 4. Frau Glück, könnten/würden Sie bitte das Protokoll schreiben? 5. Martin, könntest/würdest du das bitte noch mal wiederholen? 6. Frau Kümmel, würden/könnten Sie mir mal die Kaffeekanne geben? 7. Könnten wir vielleicht eine Pause machen? 8. Hätten Sie vielleicht nach der Sitzung ein bisschen Zeit für mich?/Könnte ich nach der Sitzung mal mit Ihnen persönlich sprechen?

- A14 (Beispielsätze) 1. Könnte ich mal mit Ihrem Handy telefonieren? 2. Könnte ich mal deinen Laptop haben? 3. Ich hätte gern eine Tasse Kaffee. 4. Könnten Sie mir Ihren Kugelschreiber leihen? 5. Könnten wir einen Termin vereinbaren? Wann hätten Sie Zeit? 6. Könnte ich mal den Drucker benutzen? 7. Hättest du vielleicht eine Schmerztablette für mich? 8. Könnten Sie bitte das Fenster öffnen/schließen?

- A15 1. Kann ich Ihnen helfen?/Was kann ich für Sie tun? 2. Könnte ich bitte (Herrn Schröder) sprechen? 3. Einen Moment bitte. Ich verbinde Sie. 4. Wie war Ihr Name? (Der Anrufer hat seinen Namen schon genannt.)/Wie ist Ihr Name? (Der Anrufer hat seinen Namen noch nicht genannt.)/Könnten Sie Ihren Namen buchstabieren? 5. Worum geht es? 6. Es geht um einen Termin./Ich würde gerne mit Ihnen einen Termin vereinbaren./Es geht um unsere neuen Produkte./Ich würde Ihnen gerne unser neues Produkt präsentieren. 7. Hätten Sie nächste Woche Zeit?/Würde es Ihnen am ... passen? 8. Am ... passt es mir nicht. 9. Ich hätte am ... Zeit./Ja, am ... würde es mir passen.

- A16 1. mit der 2. an der 3. um eine 4. mit dem 5. über die 6. über das 7. um den 8. über deinen 9. über den 10. um die

- A17** 1. Es geht um die Preise für das neue Jahr. 2. Ich würde gern mit Ihnen einen Termin vereinbaren. 3. Es geht um die neuen Farben. 4. Ich würde Ihnen gern unser neues Produkt vorstellen. 5. Es geht um mein Gehalt. 6. Ich würde gern mit Ihnen über das Projekt 301 sprechen.
- A19** 3. Heinrich – Anton – Ulrich – Samuel – Martha – Anton – Nordpol – Nordpol 4. Samuel – Theodor – Emil – Ida – Nordpol – Berta – Emil – Ida – Eszett – Emil – Richard 5. Gustav – Otto – Emil – Theodor – Heinrich – Emil 6. Schule – Ida – Ludwig – Ludwig – Emil – Richard 7. Theodor – Ärger – Theodor – Zacharias – Schule – Wilhelm – Ida – Theodor – Zacharias 8. Dora – Übermut – Nordpol – Nordpol – Berta – Ida – Emil – Richard
- A23** seit – von – bis – von – bis – Nach – In – vor/bis zu
- A25** 1. Ich weiß nicht, wann Herr Schramm zurückkommt./Herr Schramm kommt um 15.00 Uhr zurück. 2. Könnten Sie mir sagen, was das Passwort für das Intranet ist? Ich weiß nicht, was das Passwort für das Intranet ist. Das Passwort ist „Karl-Heinz“. 3. Könnten Sie mir sagen, wo die Toilette ist? Ich weiß nicht, wo die Toilette ist. Die Toilette ist in der dritten Etage. 4. Könnten Sie mir sagen, wo ich ein Dienstreiseformular finde? Ich weiß nicht, wo Sie ein Dienstreiseformular finden/wo die Dienstreiseformulare sind. Die Dienstreiseformulare sind im Schreibtisch der Sekretärin. 5. Könnten Sie mir sagen, wann die Besprechung ist? Ich weiß nicht, wann die Besprechung ist. Die Besprechung ist von 13.00 bis 16.00 Uhr. 6. Könnten Sie mir sagen, wer an der Besprechung teilnimmt? Ich weiß nicht, wer an der Besprechung teilnimmt. An der Besprechung nehmen der Chef, Frau Kümmel und Herr Krumm teil. 7. Könnten Sie mir sagen, wer das Protokoll geschrieben hat? Ich weiß nicht, wer das Protokoll geschrieben hat. Das Protokoll hat der Chef selbst geschrieben. 8. Könnten Sie mir sagen, wo man hier einen Kaffee trinken kann? Ich weiß nicht, wo man hier einen Kaffee trinken kann. Man kann in der Cafeteria einen Kaffee trinken.
- A26** 1. Ich weiß nicht, ob es hier ein Faxgerät gibt. Ja, das Faxgerät ist im Zimmer von Frau Groß. 2. Wissen Sie vielleicht, ob Frau Nix schon nach Hause gegangen ist? Ich weiß nicht, ob Frau Nix schon nach Hause gegangen ist. Ja, sie ist um 15.30 Uhr nach Hause gegangen. 3. Wissen Sie vielleicht, ob die Kantine noch geöffnet hat? Ich weiß nicht, ob die Kantine noch geöffnet hat. Die Kantine hat schon geschlossen. 4. Wissen Sie vielleicht, ob er die Unterlagen schon kopiert hat? Ich weiß nicht, ob er die Unterlagen schon kopiert hat. Ja, er hat die Unterlagen schon kopiert. 5. Wissen Sie vielleicht, ob die Besprechung schon angefangen hat? Ich weiß nicht, ob die Besprechung schon angefangen hat. Die Besprechung hat noch nicht angefangen. 6. Wissen Sie vielleicht, ob Peter das Computerproblem schon gelöst hat? Ich weiß nicht, ob Peter das Computerproblem schon gelöst hat. Ja, er hat das Computerproblem schon gelöst. 7. Wissen Sie vielleicht, ob die Firma Saturn die Rechnung schon bezahlt hat? Ich weiß nicht, ob die Firma Saturn die Rechnung schon bezahlt hat. Die Firma Saturn hat die Rechnung noch nicht bezahlt.
- A27 (Beispielsätze)** 1. Ich glaube nicht, dass sie heute noch mal ins Büro kommt. 2. Ich glaube nicht, dass es hier in der Nähe ein Restaurant gibt. 3. Ich glaube nicht, dass es auf dieser Etage ein Faxgerät gibt. 4. Ich weiß, dass die Besprechung morgen stattfindet. 5. Ich weiß, dass das Bild echt ist. 6. Ich weiß, dass es noch freie Stellen gibt.
- A28** a) 2. d 3. a 4. f 5. c 6. b 7. h 8. g
b) (Beispielsätze) Wissen Sie vielleicht, wann die Besprechung anfängt? Können Sie mir sagen, ob Frau Kümmel die Offerte schon geschrieben hat? Wissen Sie vielleicht, wo der Brief liegt? Können Sie mir sagen, wo die Kollegen aus der Verwaltung sind?
- A29** b) 1. die Bestellung 2. die Lieferung 3. das Angebot 4. die Bezahlung 5. die Annahme 6. die Bestätigung 7. die Ablehnung
- A30** 1. Vielen Dank für Ihr Schreiben vom ... 2. Wir haben Ihr Angebot geprüft. 3. Wir möchten hiermit folgende Bestellung aufgeben ... 4. Die Lieferung erwarten wir bis zum ... 5. Wir bitten um eine Bestätigung des Auftrags.
- B5** 1. richtig 2. richtig 3. falsch 4. falsch 5. richtig
- B6** 1. c 2. e 3. a 4. b 5. f 6. g 7. h 8. d
- C1** **Tage:** Montag – Dienstag – Mittwoch – Donnerstag – Freitag – Samstag – Sonntag
Monate: Januar – Februar – März – April – Mai – Juni – Juli – August – September – Oktober – November – Dezember
Jahreszeiten: Frühling – Sommer – Herbst – Winter
- C2** 1. (um) 2. am 3. am 4. im 5. – 6. am 7. (um) 8. am 9. im 10. am 11. im 12. am 13. im 14. am 15. am
- C3** a) 1. am ersten Januar 2. am siebten April 3. am achtundzwanzigsten August 4. am dreizehnten Juli 5. am neunten Februar 6. am vierundzwanzigsten Dezember 7. am dritten Oktober 8. am elften November 9. am achtzehnten Juni
b) 1. vom ersten Mai bis zum fünfzehnten Mai 2. vom ersten November bis zum dreiundzwanzigsten Dezember 3. vom zweiten Juni bis zum fünften Juli 4. vom sechsten Februar bis zum achtundzwanzigsten Februar 5. vom vierten September bis zum dreißigsten Oktober 6. vom dritten Januar bis zum siebzehnten April
- C4** 1. Ich hätte am Freitagnachmittag um 15.00 Uhr Zeit. 2. Ich fahre im Winter wieder nach Österreich. 3. Ich habe von 2015 bis 2019 bei Bosch gearbeitet. 4. Ich studiere seit Oktober in Frankfurt. 5. Ich habe von Mai 2018 bis Juni 2020 in Dresden gewohnt. 6. Ich spiele am Sonntag wieder Fußball. 7. Ich besuche Tante Annelies am Wochenende. 8. Die Besprechung ist in/vor/nach der Mittagspause.
- C5** 1. Könnte ich mir mal kurz Ihren Stift leihen? 2. Hätten Sie am Montag Zeit? 3. Könnte ich den Brief mal sehen? 4. Ich hätte gern ein Schnitzel mit Gemüse. 5. Hätten Sie ein Glas Wasser für mich? 6. Könnten Sie mir sagen, wo die Besprechung stattfindet? 7. Frau Krumm, würden Sie bitte das Protokoll schreiben? 8. Könnte ich den Termin noch ändern? 9. Könnten Sie ein bisschen lauter sprechen? 10. Ich würde Ihnen gern mal etwas zeigen. 11. Könnten Sie das bis morgen machen? 12. Hätten Sie noch einen Termin für mich frei? 13. Könnte ich mal Ihr Telefon benutzen?
- C6 (Beispielsätze)** 1. Könntest/Würdest du mir heute dein Auto leihen? 2. Könntest/Würdest du die Dokumente für mich kopieren? 3. Hättest du noch einen Kaffee für mich? 4. Könntest/Würdest du bitte ein bisschen lauter sprechen? 5. Könnte ich bitte Herrn Klein sprechen? 6. Könntest/Würdest du für heute Abend einen Tisch reservieren? 7. Könntest/Würdest du mich mit dem Auto mitnehmen? 8. Würdest du bitte das Protokoll schreiben?
- C7** 1. mich 2. mir 3. mir 4. ich 5. mir 6. mich 7. mich 8. mir 9. mir 10. mich 11. mich 12. mir 13. mich 14. mir
- C8** 1. die Ferien/das Wochenende 2. die Arbeit/den Brief von ihrem Freund 3. die Arbeitszeit/das Essen 4. der Firma VASA/dem Hausmeister 5. das Protokoll/eine (die) Antwort 6. den Anruf/die Blumen 7. den Praktikumsplatz/die Stelle 8. der Besprechung/der Feier 9. die Verspätung/den Fehler 10. die Preise/die Arbeitszeit 11. den Termin/das neue (ein neues) Produkt 12. der Verwaltung/dem Chef
- C9** 1. bei, nach den 2. für das 3. zu den 4. um die 5. für die 6. über die 7. an der 8. über die 9. zur (zu der) 10. mit ihrem 11. an das 12. auf den 13. über diese

- C10** 1. Ich interessiere mich für Kunst. 2. Ich habe mit Frau König telefoniert. 3. Ich habe mich gestern über das Computerprogramm geärgert. 4. Ich freue mich auf den Urlaub. 5. Ich habe in der Mittagspause mit dem Direktor geredet. 6. Ich habe mich für das Geschenk bedankt. 7. Ich habe mich bei der Rezeptionistin entschuldigt. 8. Ich habe mich über das Essen in der Kantine beschwert. 9. Ich warte auf meinen Mitarbeiter.
- C12** 1. Bei wem hat sich Paul entschuldigt? 2. Mit wem hast du/haben Sie telefoniert? 3. Wofür habt ihr euch/haben Sie sich bedankt? 4. Wovon träumst du/träumen Sie? 5. Wofür interessiert sich Cornelia? 6. Für wen interessiert sich Max? 7. Worüber ärgerst du dich/ärgern Sie sich? 8. Worum geht es? 9. Woran erinnerst du dich/erinnern Sie sich gern? 10. Worüber habt ihr/haben Sie gesprochen?
- C13** Ich kann Ihnen leider nicht sagen, .../Ich weiß leider auch nicht, ... 1. wo das Protokoll der letzten Besprechung ist. 2. was die Praktikantin gerade macht. 3. wann die Produktpräsentation anfängt. 4. ob Friedrich den Fehler in der Tabelle schon gefunden hat. 5. ob sich Herr Schneider gut vorbereitet hat. 6. was die Verkaufsergebnisse des letzten Jahres sind. 7. wer Ihnen diesen Brief aus China übersetzen kann. 8. wer von der Firma Bosch kommt.
- C14** Wussten Sie schon, ... 1. dass Frau Kummer gekündigt hat? 2. dass wir eine neue Praktikantin haben? 3. dass Frau Schulze nächste Woche heiratet? 4. dass die Preise steigen? 5. dass die Verwaltung neue Computer bestellt hat? 6. dass Karl morgen den Computer vom Chef neu einrichten muss? 7. dass Frau Kegel eine Dienstreise nach London machen will? 8. dass Frau Schön in ihrer Arbeitszeit beim Friseur war? 9. dass der Hausmeister eine neue Freundin hat? 10. dass wir ab Januar länger arbeiten sollen? 11. dass die Sekretärin die Bestellung noch nicht abgeschickt hat? 12. dass man in der Bibliothek auch DVDs ausleihen kann? 13. dass man sich das neue Software-Programm aus dem Internet herunterladen kann?

5 Urlaub und Reisen

- A1** b) 2. e 3. a 4. g 5. c 6. d 7. h 8. b
- A2** Das **erste Angebot**: Im Hotel kann man Snowboards und Schlittschuhe ausleihen. Die Zimmer sind sehr komfortabel und haben ein Bad, eine separate Toilette, einen Fernseher, ein Telefon und eine Minibar. Das Hotel bietet außerdem ein reichhaltiges Frühstücksbüfett, eine kleine Mittagsmahlzeit und ein großes Büfett am Abend. Man kann auch den Wellnessbereich und das Fitness-Studio nutzen.
- Das **zweite Angebot** ist eine Reise für zwei Wochen nach Gran Canaria. Wir wohnen in einem Drei-Sterne-Hotel. Das Hotel liegt mitten im Stadtzentrum. Die Zimmer haben eine Dusche, eine Toilette, einen Fernseher und eine Minibar. Das Hotel bietet außerdem ein Süßwasserschwimmbecken, ein Kinderbecken, eine Bar und ein Gourmet-Restaurant. Wir müssen aber die Halbpension/das Essen selber zahlen.
- Das **dritte Angebot** ist eine Reise für vier Tage nach Frankfurt/Main. Frankfurt ist 1200 Jahre alt und eine bedeutende Messe- und Bankenstadt. Wir wohnen in einem Luxushotel der Extraklasse. Außerdem gehören eine Stadtrundfahrt, ein Konzertabend und viele Besichtigungen zu der Reise. Wir müssen aber An- und Abreise selber zahlen.
- A5** 1. Deutschland 2. Italien 3. Brasilien 4. Kanada 5. Algerien 6. China 7. Ghana 8. Indien 9. Japan 10. Griechenland
- A6** **maskulin**: der Sudan, der Iran, der Irak
feminin: die Schweiz, die Ukraine, die Türkei, die Slowakei
neutral: Deutschland, Indien, China, Spanien, Großbritannien, Schweden, Japan, Italien, Griechenland, Russland, Brasilien, Ungarn, Polen
Plural: die Niederlande, die Malediven, die Vereinigten Staaten

- A7** a) **Australien**: Australier, Australierin, Australier, Englisch
Bulgarien: Bulgare, Bulgarin, Bulgaren, Bulgarisch
China: Chineser, Chinesin, Chinesen, Chinesisch
Dänemark: Däne, Dänin, Dänen, Dänisch
England: Engländer, Engländerin, Engländer, Englisch
Finnland: Finne, Finnin, Finnen, Finnisch
Frankreich: Franzose, Französin, Franzosen, Französisch
Griechenland: Grieche, Griechin, Griechen, Griechisch
Italien: Italiener, Italienerin, Italiener, Italienisch
Japan: Japaner, Japanerin, Japaner, Japanisch
Mexiko: Mexikaner, Mexikanerin, Mexikaner, Spanisch
Niederlande: Niederländer, Niederländerin, Niederländer, Niederländisch
Polen: Pole, Polin, Polen, Polnisch
Portugal: Portugiese, Portugiesin, Portugiesen, Portugiesisch
Russland: Russe, Russin, Russen, Russisch
Spanien: Spanier, Spanierin, Spanier, Spanisch

Beispiel 1: Bulgare, Bulgarin, Bulgaren **Beispiel 2**: Amerikaner, Amerikanerin, Amerikaner

b) 1. Grieche 2. Portugiese 3. Französin 4. Engländer 5. Polin 6. Italiener 7. Niederländerin 8. Chineser 9. Däne 10. Russen

- A8** a) 1. in Spanien 2. in der Sonne gelegen/Bücher gelesen/am Strand Volleyball gespielt 3. auf eine Insel/auf die Insel Hiddensee 4. spazieren gehen/Fahrrad fahren 5. in der Schweiz 6. gewandert, nach Basel gefahren, die Altstadt in Basel besucht 7. im Frühjahr nach Amsterdam, im Sommer nach Asien (China und Japan) 8. Gemälde in Museen sehen/Museen besuchen

Hörtexte:

Miriam: Also, ich war im letzten Sommer in Spanien. Dort habe ich mit einigen Freunden zwei Wochen Strandurlaub gemacht. Das war herrlich. Wir haben in der Sonne gelegen, Bücher gelesen, am Strand Volleyball gespielt und uns richtig gut erholt. Im nächsten Jahr möchte ich gern mal auf eine Insel fahren, vielleicht fahren wir auf die Insel Hiddensee. Dort kann man gut spazieren gehen und Fahrrad fahren.

Christoph: Meine Frau und ich waren im letzten Jahr in der Schweiz. Wir lieben die Natur dort, vor allem die Berge. Wir sind viel gewandert. An einem Wochenende sind wir nach Basel gefahren und haben die Altstadt und das Basler Münster besucht. Im Frühjahr fahren wir nach Amsterdam. Dort möchten wir unbedingt die Gemälde im Rijksmuseum und im Van Gogh-Museum sehen. Im Sommer fliegen wir nach Asien, erst nach China und dann nach Japan. Das wird sicher ein Abenteuer!

- A9** 1. nach, in 2. nach, in 3. auf die, auf den 4. an die, an der 5. in die, in der 6. in die, in den 7. an den, am 8. auf die, auf der 9. nach, in

- A10** a) 1. richtig 2. falsch 3. richtig 4. falsch 5. richtig 6. falsch

Hörtext:

Frau Lange: Guten Tag, Herr Groß. Wie geht es Ihnen?
 Herr Groß: Guten Tag, Frau Lange. Danke. Es geht mir gut. Ich habe gehört, Sie waren im Urlaub.

Frau Lange: Ja, wir waren zwei Wochen in der Sonne, auf den Kanarischen Inseln.

Herr Groß: Toll! Wir planen gerade unseren Sommerurlaub. Wir wissen aber noch nicht, wohin wir reisen.

Frau Lange: Wann wollen Sie denn fahren?

Herr Groß: Im August.

Frau Lange: Im August. Mögen Sie die Wärme?

Herr Groß: Sehr warm darf es nicht sein. Also, nach Ägypten oder Tunesien möchte ich im August nicht fahren. Da sind fast 50 Grad.

Frau Lange: Ich kann Ihnen die Kanarischen Inseln sehr empfehlen. Oder Griechenland. Dort ist es nicht so warm.

Herr Groß: Ja, Griechenland würde mir gut gefallen. Aber ich war schon dreimal in Griechenland. Dort kann es im August auch ganz schön heiß werden.

Frau Lange: Waren Sie schon mal an der Ostsee?
 Herr Groß: An der Ostsee? Hier in Deutschland? Ja, aber nur ganz kurz ...
 Frau Lange: Ich war vor zwei Jahren dort, auf der Insel Rügen. Deutschland hat einen großen Vorteil: Man kann mit dem Auto in den Urlaub fahren. Die Flughäfen sind ja im August immer sehr voll.
 Herr Groß: Da haben Sie recht. Gibt es dort auch schöne Hotels?
 Frau Lange: Ja, wir haben in einem sehr schönen Hotel direkt am Strand gewohnt. Das war gar nicht so teuer. Ich glaube, wir haben für 14 Tage 1 200 Euro pro Person bezahlt.
 Herr Groß: Das sind dann 2 400 Euro für zwei Personen, das ist ein guter Preis in der Hauptferienzeit. Wie hieß das Hotel?
 Frau Lange: Hotel Seerose. Wenn Sie mal im Internet ein bisschen recherchieren, dann finden Sie sicher alle Informationen über das Hotel und vielleicht auch besondere Angebote. Ich erinnere mich gerne an diesen Urlaub, vor allem an den wunderbaren Wellnessbereich und natürlich an den Strand und das Meer. In dem Ort Binz gibt es auch eine Segelschule. Sie wollten doch immer segeln lernen, oder?
 Herr Groß: Eine Segelschule, wunderbar! Ich sehe mir das heute Abend auf jeden Fall mal im Netz an. Danke für den Tipp.
 Frau Lange: Gern geschehen.

b) 1. planen 2. wissen 3. wollen 4. möchte 5. empfehlen
 6. gefallen 7. werden 8. fahren 9. haben 10. gewohnt
 11. bezahlt 12. hieß 13. recherchieren 14. erinnere 15. lernen

A13 a) **Hotel:** das Einzelzimmer – der Balkon – schlafen – der Fernseher – der Wellnessbereich – die Halbpension – die schöne Aussicht – die Rezeption – das Animationsprogramm – sich erholen – die Minibar

Verkehrsmittel: reisen – die Fahrkarte – fahren – der Stau – die Auskunft – die Passkontrolle – der Flughafen – der Fahrplan – der Informationsschalter

Wetter: der Schnee – sich sonnen – die Hitze – der Regen

b) 1. Informationsschalter 2. erholen/sonnen 3. Passkontrolle
 4. Aussicht 5. Hitze 6. Halbpension 7. Stau 8. Fernseher, Balkon, schöne Aussicht/Minibar

A14 1. einen Reiseführer 2. eine Reise 3. eine Tablette 4. mit dem Schiff 5. Geld 6. im Stau

A15 1. a) falsch b) richtig 2. a) richtig b) richtig 3. a) falsch
 b) richtig 4. a) falsch b) richtig 5. a) richtig b) falsch

Hörtexte:

1. **Flughafen:** Hier eine Durchsage für den Lufthansa-Flug 3562 nach Athen. Die Maschine ist jetzt fertig zum Einstieg. Bitte begeben Sie sich zu Schalter 33 und halten Sie Ihre Bordkarte und Ihren Pass bereit.

2. **Radio:** Hier ist Antenne Berlin mit einer wichtigen Durchsage für Autofahrer. Auf der A 2, Hannover Richtung Berlin, sind bei Braunschweig-Ost Tiere auf der Fahrbahn. Bitte fahren Sie vorsichtig.

3. **Radio:** Es ist Urlaubszeit in Deutschland. Überall ist viel Verkehr – aber, und jetzt kommt die gute Nachricht: Es gibt nur zwei Staus. Und zwar auf der A 8 München Richtung Salzburg. Da stehen die Autos 10 km bei Holzkirchen. Und auf der A 9 Richtung Nürnberg gibt es einen 15 km langen Stau bei Ingolstadt nach einem Unfall.

4. **Bahnhof:** Achtung am Gleis 3! Es hat Einfahrt der Intercity-Express aus München zur Weiterfahrt nach Berlin, planmäßige Abfahrtszeit 12.32 Uhr. Die Wagen der ersten Klasse befinden sich am Ende des Zuges.

5. **Zug:** Achtung! Hier eine Durchsage für Reisende zum Flughafen Berlin-Brandenburg. Wegen Reparaturarbeiten hält der Zug nicht am Flughafen. Steigen Sie bitte am Bahnhof Zoo aus. Von dort fahren Busse direkt zum Flughafen.

A17 b) 1. die Hitze 2. die Wärme 3. der Wind 4. der Sturm 5. der Regen 6. die Wolke

A19 a) 2. d 3. e 4. a 5. b 6. c 7. k 8. h 9. g 10. l
 11. j 12. i

c) 1. fotografiert 2. Auto fahren 3. einkaufen 4. telefonieren
 5. arbeiten 6. sonnen

A22 1. a) einen weißen Sandstrand b) einem weißen Sandstrand
 2. a) einen großen Wellnessbereich b) einem großen Wellnessbereich 3. a) ein sehr gutes Restaurant b) einem sehr guten Restaurant 4. a) einen herrlichen Ausblick b) einem herrlichen Ausblick 5. a) ein reichhaltiges Frühstücksbüfett b) einem reichhaltigen Frühstücksbüfett 6. a) ein luxuriöses Badezimmer b) einem luxuriösen Badezimmer 7. a) einen kleinen Golfplatz b) einem kleinen Golfplatz 8. a) eine riesige Badelandschaft b) einer riesigen Badelandschaft 9. a) eine sonnige Terrasse b) einer sonnigen Terrasse 10. a) einen exotischen Garten b) einem exotischen Garten 11. a) ein tägliches Sportprogramm b) einem täglichen Sportprogramm 12. a) einen amerikanischen Tennistrainer b) einem amerikanischen Tennistrainer

A23 1. wo/ob 2. welche 3. wie warm/wo 4. wie lange/wann/ob
 5. ob 6. was 7. wo 8. ob 9. wie teuer 10. wann

A24 1. Weil ich mein Insektenspray zu Hause gelassen habe, habe ich jetzt ungefähr 100 Mückenstiche. 2. Obwohl es sehr kalt ist, friere ich nicht. 3. Obwohl der Swimmingpool schmutzig ist, schwimme ich jeden Tag. 4. Weil das Hotel mitten im Zentrum der Stadt liegt, kann ich nicht schlafen. 5. Weil die Heizung im Hotel kaputt war, möchte ich mein Geld zurück. 6. Obwohl das Essen ausgezeichnet war, habe ich nur wenig gegessen. 7. Obwohl Hans nicht Ski fahren kann, fährt er gern in den Winterurlaub. 8. Weil es jeden Tag regnete, sind wir nur selten spazieren gegangen. 9. Weil tolles Wetter war, konnte ich schöne Fotos machen. 10. Obwohl der Service im Hotel gut war, habe ich mich nicht wohlfühlt.

A27 1. richtig 2. richtig 3. falsch 4. falsch 5. richtig 6. richtig

A28 1. das gute kulturelle und gastronomische Angebot 2. das lebendige Nachtleben, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, eine große Rolle 3. der älteste Vergnügungspark 4. die ehemalige Sommerresidenz 5. ein wunderschönes Barockschloss 6. mit seinem herrlichen Garten

B1 1. der Teufel 2. das Moor 3. die Klippe 4. der Besen 5. der Gipfel 6. der Scheiterhaufen 7. die Hexe

B2 1. e 2. j 3. k 4. h 5. c 6. a 7. b 8. f 9. i
 10. d 11. g

B3 1. richtig 2. richtig 3. richtig 4. richtig 5. falsch

B4 1. Es gibt auf dem Brocken 306 Tage im Jahr Nebel. 2. Der Brocken ist 1 142 Meter hoch. 3. Der Brocken befindet sich im Harz. 4. Der Aufstieg zum Brocken war gefährlich. 5. Man konnte die Klippen herunterstürzen oder ins Moor geraten. 6. Die Germanen haben die Hochzeit des Gottes Donar und der Göttin Freya gefeiert. 7. Im 8. Jahrhundert begann der Siegeszug des Christentums. 8. Die letzte Hexenverbrennung fand 1609 statt.

B5 b) 1. f 2. d 3. a 4. c 5. b 6. g 7. e

C1 1. nach Österreich/nach Deutschland/nach Frankreich/nach Italien/in die Schweiz 2. in den Iran 3. nach Italien 4. in die USA 5. in die Schweiz 6. in die Türkei 7. nach Marokko

C2 1. zum 2. zum, zu 3. in die 4. nach 5. ins, ins 6. nach 7. nach
 8. in die

- C4 1. starken 2. heftige 3. herrliche 4. schlechtes 5. warme
6. stürmische 7. unerträgliche 8. eisige
- C5 1. das rote Sommerkleid 2. ihre neuen Kopfhörer 3. die große Sonnenbrille 4. den kleinen Regenschirm 5. ein spannendes Buch 6. ihren schwarzen Pullover 7. die altmodische Videokamera 8. die alte Jeans 9. den silbernen Trinkbecher 10. die blauen Handschuhe 11. den dicken Reiseführer
- C6 a) dunkel – klein – furchtbaren – laut – inkompetent – langweilig
b) ein helles – großes – herrlichen/schönen – ruhige/nette – einem kompetenten – interessante
- C7 (Beispielkombinationen)
a) ein japanisches, berühmtes, gemütliches, schönes, preiswertes, elegantes **Restaurant**; ein berühmter, schöner, langweiliger, ruhiger, verkehrsreicher **Ort**; ein japanischer, berühmter, schöner, langweiliger, spannender, lustiger, interessanter **Film**; berühmte, nette, schöne, elegante, laute, alte, lustige, interessante **Menschen**; eine ruhige, verkehrsreiche, laute **Straße**
b) 1. Ich würde gern in einem japanischen Restaurant essen.
2. Ich möchte mein Wochenende gerne in einem schönen und ruhigen Ort verbringen. 3. Ich interessiere mich für lustige Filme. 4. Ich würde gerne mit berühmten Menschen Urlaub machen. 5. Ich würde gerne in einer ruhigen Straße wohnen.
- C8 1. das, der Zug 2. das, die Rezeption 3. die, das Mückenspray 4. die, das Wetter 5. der, das Telefon 6. der, das Meer
- C9 Das Flugzeug – die Sonnencreme – keinen Laptop – das Mückenspray – die Aspirin-tabletten – Regen und Gewitter – einen Regenschirm und Regenkleidung – deinen Reisepass
- C10 **Familienstand:** ledig **PLZ:** 10435 **Geburtsort:** Dresden
Jetzige Tätigkeit: Student **Gewünschte Reiseziele:** Südamerika oder Asien **Ich interessiere mich für:** preiswerte Reisen
Möchten Sie Informationen über besondere Angebote? ja
- C11 1. Carla bekommt diese Stelle sicher nicht, weil sie keinen Hochschulabschluss hat. 2. Obwohl mein Mann seit zwei Tagen Fieber hat, will er nicht zum Arzt gehen. 3. Er interessiert sich für die englische Kultur, weil er mit einer Engländerin verheiratet ist. 4. Obwohl Paul und Paula zehn Jahre lang in den USA gelebt haben, waren sie nie im Grand Canyon. 5. Obwohl mein Sohn noch nicht lesen kann, interessiert er sich jetzt schon für Bücher. 6. Obwohl Herr Probst sehr wenig Zeit hat, möchte er sich mit Ihnen unbedingt treffen. 7. Flugtickets kaufen wir am liebsten im Internet, weil wir die Preise vergleichen können.
- C12 1. weil 2. ob 3. aber 4. Wenn 5. Weil 6. Obwohl 7. dass 8. aber

6 Tiere und Menschen

- A1 1. der Wal 2. das Reh 3. die Mücke 4. der Vogel 5. die Kuh 6. das Kaninchen 7. der Fisch 8. der Elefant 9. die Biene 10. der Gepard 11. der Frosch 12. das Nashorn 13. die Katze 14. die Giraffe 15. der Schmetterling 16. die Maus 17. der Hund 18. die Ameise 19. die Schildkröte 20. das Nilpferd 21. das Schaf 22. das Huhn 23. die Spinne 24. die Schlange 25. das Pferd
- A3 **Herr Lohse:** oft, der Löwe, vor Mäusen und Spinnen **Brigitte:** nie, Pinguine, keine Angst vor Tieren **Matthias:** selten, Affen, Giraffen und sein Hund, vor Skorpionen und Schlangen
- Hörtexte:**
Reporterin: Entschuldigung, wir machen gerade eine Meinungsumfrage über Tiere. Darf ich Ihnen einige Fragen stellen?
Herr Lohse: Ja, natürlich.
Reporterin: Gehen Sie manchmal in den Zoo?
- Herr Lohse: Ja, ziemlich oft. Wissen Sie, ich habe zwei Söhne. Sie interessieren sich für wilde Tiere, deshalb gehen wir fast jeden Monat einmal in den Zoo.
Reporterin: Haben Sie ein Lieblingstier?
Herr Lohse: Ja, mein Lieblingstier ist der Löwe.
Reporterin: Haben Sie keine Angst vor Löwen?
Herr Lohse: Nein. Ich habe Angst vor Mäusen und Spinnen.
- Reporterin: Guten Tag, darf ich Ihnen einige Fragen über Tiere stellen?
Brigitte: Ja, sicher.
Reporterin: Wie oft gehen Sie in den Zoo?
Brigitte: Also, ich gehe nie in den Zoo. Ich bin gegen das Konzept des Zoos. Ich finde, wilde Tiere sollte man nicht einsperren.
- Reporterin: Ja, vielleicht haben Sie recht. Haben Sie Lieblingstiere?
Brigitte: Ja, meine Lieblingstiere sind Pinguine.
Reporterin: Vor welchen Tieren haben Sie Angst?
Brigitte: Ich habe keine Angst vor Tieren.
- Reporterin: Hallo, darf ich Ihnen ein paar Fragen über Tiere stellen?
Matthias: Ja, klar.
Reporterin: Gehen Sie manchmal in den Zoo?
Matthias: Ja, aber selten. Wenn meine Tochter Geburtstag hat, gehe ich manchmal mit ihr in den Zoo.
- Reporterin: Haben Sie ein Lieblingstier?
Matthias: Ich habe viele Lieblingstiere: Ich mag die Affen, weil sie so lustig sind, dann die Giraffen und natürlich meinen Hund Lassie.
Reporterin: Vor welchen Tieren haben Sie Angst?
Matthias: Vor giftigen Tieren wie Skorpionen und Schlangen, aber zum Glück leben solche Tiere nicht in Deutschland.
- A4 1. c) die Riesenschildkröte (220 Jahre) 2. b) der Blauwal (33 Meter) 3. b) der Delfin (7 Meter) 4. a) die Giraffe (5,88 Meter) 5. c) eine Sandotter (Ungefähr 40 000 Menschen sterben jedes Jahr durch Schlangen, am häufigsten durch die Sandrasselotter. Das Nilpferd liegt an zweiter Stelle. Es ist das gefährlichste Säugetier. Ungefähr 400 Tote gibt es jedes Jahr durch Nilpferde in Afrika.) 6. a) eine Seeanemone (Krustenanemone, lebt in einer Lagune bei den Hawaii-Inseln) 7. a) der Gepard (105 km/h)
- A6 1. richtig 2. falsch 3. falsch 4. richtig 5. falsch 6. falsch
- A7 1. keine Angst haben 2. unauffällig 3. bunte 4. die ursprüngliche Bevölkerung 5. Es ist nicht bekannt. 6. herstellen 7. liegt auf dem dritten Platz 8. etwa/ungefähr
- A8 1. In Australien leben die meisten giftigen Tiere. 2. Dort kann man den giftigsten Schlangen, Spinnen und Quallen begegnen. 3. Welches Tier ist das giftigste? 4. In Deutschland sterben im Jahr etwa 20 Menschen am Gift einer Biene. 5. Sie reagieren auf Bienengift allergisch. 6. Wissenschaftler interessieren sich für die Wirksamkeit des Giftes. 7. Die Krustenanemone hat das wirksamste Gift. 8. Den zweiten Platz belegt der Pfeilgiftfrosch. 9. Auf Platz drei kommt die 2,50 Meter lange Inland-Taipan.
- A9 1. wirksamste, wirksamer als 2. schnellste, schneller als 3. älteste, älter als 4. höchsten, höher als 5. längste, länger als 6. größte, größer als 7. schwerste, schwerer als 8. kleinste, kleiner als
- A12 2. f 3. a 4. b 5. h 6. e 7. c 8. g
- A13 1. Haustiere sind der Freund und Begleiter des Menschen. 2. Sie haben eine positive Wirkung auf das Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen. 3. Menschen mit Haustieren leiden seltener an Schlafstörungen und Kopfschmerzen. 4. Bei älteren Menschen hilft es gegen die Einsamkeit.

5. Durch das Zusammenleben mit Haustieren wird die emotionale Intelligenz höher. 6. Durch Stress entstehen Krankheiten. 7. Tierhalter selbst sehen sich als kontaktfreudiger, lebensfroher und zufriedener als andere Menschen.

A14 1. Schlafstörung 2. Einsamkeit 3. Kopfschmerzen 4. Stress
5. Krankheiten 6. Stimmung

A15 2. c 3. e 4. b 5. a

A17 1. Mir 2. weil 3. konnte 4. soll 5. bin 6. empfehlen 7. Am
8. mache 9. Wenn 10. Liebe

A20 b) 1. meine Tante 2. mein Schwiegervater 3. meine Schwägerin
4. meine Schwiegermutter 5. meine Oma 6. mein Schwager

A22 c) 1. klug/intelligent 2. ordentlich 3. fleißig 4. humorvoll
5. optimistisch

A27 1. b 2. b 3. c 4. c

A28 (Beispielsätze) 1. Die Wissenschaftler kamen zu dem Resultat, dass sich Gleichheit/Ähnlichkeit positiv auf eine Partnerschaft auswirkt. 2. Zur Verträglichkeit gehören Freundlichkeit und Empathie, zur Gewissenhaftigkeit zählen Ordentlichkeit und Pünktlichkeit. 3. Außerdem spielen ähnliche Interessen und Werte eine Rolle. 4. Es kann zum Beispiel zu Problemen kommen, wenn zwei sehr dominante Persönlichkeiten zusammenleben. 5. Andere Studien ergaben, dass Ähnlichkeit nicht so wichtig ist. 6. Nach Meinung der Autoren ist gegenseitiger Respekt besonders wichtig.

A29 a) 1. interviewt 2. funktioniert 3. gehören, zählen/zählen,
gehören 4. spielen 5. beeinflussen 6. kamen/kommen
7. ergaben 8. bedeutet 9. akzeptieren 10. lernen

b) 1. Gleichheit 2. Untersuchung 3. Befragung 4. Partnerschaft
5. Eigenschaft 6. Freundlichkeit 7. Gewissenhaftigkeit 8. Pünktlichkeit
9. Persönlichkeit 10. Ergebnis 11. Geheimnis 12. Stärke
13. Schwäche

A31 a) 1. seit vier Wochen 2. Architekt 3. geschieden 4. Sie waren
zu verschiedenen/unterschiedlich/hatten unterschiedliche
Interessen. 5. kochen 6. morgen Abend

Hörtext:

Oskar: Hallo ...

Claudia: Hallo.

Oskar: Sind Sie eine Freundin von Christine?

Claudia: Nein, ich bin eine Arbeitskollegin. Ich heiße Claudia.

Oskar: Freut mich, ich heiße Oskar, Oskar Walter. Arbeiten Sie schon lange mit Christine zusammen?

Claudia: Nein, ich habe erst vor vier Wochen bei KARGO angefangen. Christine und ich sitzen im selben Büro. Und Sie, wo arbeiten Sie?

Oskar: Ich arbeite in einem Ingenieurbüro, gleich hier in der Nähe.

Claudia: Sind Sie Bauingenieur?

Oskar: Nein, Architekt, aber ich arbeite mit vielen Bauingenieuren zusammen. Wir entwickeln und bauen Anlagen für die Industrie. Arbeitet Ihr Mann auch bei KARGO?

Claudia: Nein, ich bin nicht verheiratet – das wollten Sie doch wissen, oder?

Oskar: Um ehrlich zu sein, ja.

Claudia: Und Sie, sind Sie verheiratet?

Oskar: Ich bin geschieden. Also: Einen Versuch habe ich schon erfolglos hinter mich gebracht ...

Claudia: Wo war das Problem, oder darf ich das nicht fragen?

Oskar: Tja, das kann ich so einfach nicht sagen. Ich glaube, wir waren zu verschieden. Wenn ich Musik hören wollte, wollte meine Ex-Frau einen Film sehen, wenn ein wichtiges Fußballspiel im Fernsehen war, wollte sie ausgehen ... Also jeder von uns wollte immer etwas anderes.

Claudia: Ich hatte früher mal einen Freund, da war das ganz genau so.

Oskar: Was machen Sie denn abends, wenn Sie nach Hause kommen?

Claudia: Na, das was alle machen. Ich koche mir was zum Abendessen, dann höre ich Musik, lese ein Buch oder sehe fern.

Oskar: Kochen Sie gerne?

Claudia: Um ehrlich zu sein, nein. Ich kann auch nicht besonders gut kochen.

Oskar: Dann kommen Sie doch einfach mal zu mir zum Essen, ich koche sehr gerne.

Claudia: Was denn?

Oskar: Was immer Sie wollen, Spaghetti mit Tomatensoße, Spaghetti ohne Tomatensoße, Spaghetti mit Käse, ...

Claudia: Spaghetti ohne Käse ... Das klingt alles sehr gut. Ich komme gerne ...

Oskar: Morgen Abend?

Claudia: Ja, morgen Abend habe ich nichts vor ...

A33 **sehr positiv:** Das hast du/haben Sie prima gemacht! – Das finde ich ganz toll. – Ich bin begeistert!

positiv: Das gefällt mir gut. – Mach/Machen Sie weiter so!

negativ: Vielleicht solltest du/sollten Sie das nächste Mal ... – Könntest du/Könnten Sie bitte das nächste Mal ...

sehr negativ: Was hast du/haben Sie denn gemacht? – Hör/Hören Sie sofort damit auf! – Mach/Machen Sie das nie wieder!

A34 1. Was machen wir denn heute? 2. Wann kommt denn dein Bruder? 3. Das ist doch der Kaffee von gestern. 4. Wo kommt denn du her? 5. Das ist doch ein wunderschönes Bild. 6. Das kann doch nicht wahr sein! 7. Was machen Sie denn in meinem Büro? 8. Wo steht denn Ihr Auto? 9. Schau mal, das ist doch Helenes Motorrad! 10. Wann beginnt denn die Besprechung?

B1 1. die Biene 2. die Mücke 3. die Hummel 4. die Wespe 5. die Fliege

B4 a) 1. gegen 2. in, unter 3. mit, im 4. Im, an 5. auf 6. von
b) 1. übertragen 2. tragen 3. stechen 4. riechen 5. erzeugen
6. abdecken 7. lindern

C1 1. Eine Schnecke ist langsamer als ein Gepard. Ein Gepard ist schneller als eine Schnecke. 2. Ein Wal ist länger als ein Haifisch. Ein Haifisch ist kürzer als ein Wal. 3. Ein Faultier ist fauler als eine Biene. Eine Biene ist fleißiger als ein Faultier. 4. Die Nordsee ist tiefer als der Bodensee. Der Bodensee ist flacher als die Nordsee. 5. Der Berliner Dom ist niedriger/kleiner als das Empire State Building. Das Empire State Building ist höher als der Berliner Dom. 6. In Norwegen ist es kälter als in Spanien. In Spanien ist es wärmer als in Norwegen.

C2 1. schnelleren 2. preiswertere 3. leichteren 4. wärmeres
5. freundlichere 6. ungefährlicheres 7. größeren 8. höheres
9. höflicheren

C3 1. dünner 2. besser 3. optimistischer 4. fleißiger 5. ordentlicher
6. lustiger/fröhlicher/humorvoller 7. zufriedener

C4 1. butterweich 2. blitzschnell 3. messerscharf 4. steinalt
5. aalglatt 6. eiskalt 7. strohdumm

C5 1. schnellste 2. seltensten, häufigsten 3. größte 4. neuesten
5. meistgesprochene 6. berühmteste 7. teuerste 8. älteste

C6 1. die Mütze, der Schal 2. die Bluse 3. die Stiefel 4. der Schlafanzug
5. das T-Shirt 6. die Jacke/der Mantel 7. die Socken 8. die Schuhe/die Sportschuhe/die Absatzschuhe
9. die Hose 10. das Hemd 11. der Rock 12. der Pullover

C7 1. die roten Schuhe, den grünen Bikini 2. der teure Anzug
3. eine schwarze Maske, weiße Socken 4. ein neues Kleid
5. den warmen Schlafanzug, den dicken Pullover 6. eine schöne Bluse, dem karierten Rock 7. den alten Sachen, dem

wichtigen Vorstellungsgespräch **8.** die weißen Hemden, die schwarze Hose, die blaue Winterjacke

- C8** Die **erste Person** ist ein Mann. Er ist mittelgroß, schlank. Er trägt ein Hemd, eine gestreifte Krawatte und eine Hose. Die **zweite Person** ist ein Mann. Er ist groß und dick/kräftig. Er trägt ein Hemd und eine Hose. Die **dritte Person** ist sehr klein. Es ist auch ein Mann. Er hat einen Bart und er trägt Arbeitskleidung/ eine Arbeitshose. Die **vierte Person** ist mittelgroß. Es ist ein Kellner. Er trägt einen Kellneranzug und eine Fliege. Er hat einen Schnauzbart.
- C9** 1. Du hast ein wunderschönes Lächeln. 2. Die Sängerin hat eine fantastische Stimme. 3. Herr Weber hat einen ziemlich dicken Bauch. 4. Das Fotomodel hat ein ovales Gesicht. 5. Die Tänzerin hat lange Beine. 6. Der Minister hat einen roten Bart. 7. Maria hat braune Augen. 8. Der Schauspieler hat einen muskulösen Körper.
- C10** 1. Wenn Sie Probleme haben, sollten Sie mit dem Chef sprechen. 2. Wenn Sie sich über Ägypten informieren wollen, sollten Sie einen Reiseführer lesen. 3. Wenn du frierst, solltest du einen Pullover anziehen. 4. Wenn du schnell in Hamburg sein willst, solltest du mit dem Intercity-Express fahren. 5. Wenn das Zimmer zu unordentlich ist, solltest du es aufräumen. 6. Wenn Sie Chinesisch lernen wollen, sollten Sie einen Sprachkurs besuchen. 7. Wenn du abnehmen willst, solltest du weniger essen. 8. Wenn du immer müde bist, solltest du mehr Sport treiben. 9. Wenn das Essen nicht schmeckt, solltest du/sollten Sie sich beschweren. 10. Wenn du jeden Tag zu spät kommst, solltest du früher aufstehen. 11. Wenn Sie diese Tabletten einnehmen, sollten Sie nicht Auto fahren.
- C11** 1. über 2. an oder unter 3. von 4. über 5. von 6. in 7. an 8. mit 9. zu 10. für 11. an
- C12** Ich suche einen **Mann**, der – den – mit dem – der; Ich möchte **Kollegen**, mit denen – die – denen; Ich suche eine **Wohnung**, die – die – in der; Ich möchte gern ein **Auto**, das – mit dem – in dem – das; Ich suche eine **Freundin**, über die – mit der
- C13** 1. ist ein Maler, den ... 2. ist eine Stadt, die ... 3. ist eine Schauspielerin, die ... 4. ist ein Wissenschaftler/Physiker, den ... 5. ist ein Politiker, den ... 6. ist eine Firma, die ...
- C14** 1. die 2. das 3. das 4. dem 5. der 6. die 7. den 8. den 9. dem 10. denen
- C15** 1. vor 2. durch 3. um 4. gegen 5. Ohne 6. Für, Für 7. Durch 8. ohne 9. bis 10. für 11. um
- C16** 1. auf eine Partnerschaft 2. Zur Beantwortung 3. für viele Menschen 4. in den Kategorien 5. zu anderen Ergebnissen 6. Nach Meinung 7. mit ihren Stärken und Schwächen

7 Wohnen und Essen

- A1** **b) Kirsten:** im Zentrum einer Großstadt – einen fantastischen Ausblick, eine offene Küche
Martin: im Grünen, am Stadtrand – einen großen Garten, große Fenster, helle Zimmer
Alexandra: auf dem Land – eine große Küche und eine Terrasse
- Hörtext:**
Moderator: Hallo, liebe Zuhörerinnen, liebe Zuhörer, willkommen bei „Leute heute“. In unserer Sendung geht es wie immer darum, was junge Leute denken, fühlen und träumen. Heute reden wir über das Thema Wohnen. Wir haben drei Gäste im Studio: Martin, Kirsten und Alexandra.
Halle.
Gäste: Hallo.

- Moderator: Beginnen wir mit eurer Traumwohnung. Wie sieht die Wohnung eurer Träume aus?
Kirsten: Soll ich anfangen?
Moderator: Ja, gerne, Kirsten, fang an.
Kirsten: Meine Traumwohnung befindet sich in einer Großstadt, mitten im Zentrum. Am liebsten wäre mir eine Wohnung hoch in den Wolken, in einem Hochhaus, so in der 12. oder 13. Etage, oder noch höher. Von da aus hätte ich einen fantastischen Ausblick über die Stadt. Zu der Anzahl der Zimmer kann ich noch nichts sagen, das hängt davon ab, ob ich eine große Familie habe. Auf jeden Fall möchte ich eine offene Küche. Dann kann ich beim Kochen fernsehen oder Musik hören – das wäre toll.
- Moderator: Und wie sieht deine Traumwohnung aus, Martin?
Martin: Also, ich bin ein Familienmensch. Ich wünsche mir später eine große Familie mit vielen Kindern, und mit denen möchte ich gern im Grünen wohnen, vielleicht am Stadtrand. Es wäre natürlich toll, wenn ich mein eigenes Haus hätte mit einem großen Garten. Ein großer Garten muss sein, den brauche ich unbedingt. Und große Fenster möchte ich gern, ich mag es, wenn die Zimmer schön hell sind.
- Moderator: Und deine Traumwohnung, Alexandra, wie sieht die aus?
Alexandra: Ja, ich habe eigentlich keine genauen Vorstellungen von meiner Traumwohnung. Ich weiß, dass ich gerne auf dem Land leben möchte, mit vielen Tieren. Vielleicht auf einem Bauernhof. Und was ich mir sonst noch wünsche ... eine große Küche mit einer Terrasse, auf der man im Sommer im Freien sitzen und essen kann ...
- A3 (Beispiel)** Für die ältere Dame würde ich die erste Wohnung nehmen, denn die Wohnung hat zwei Zimmer, ein Bad, eine offene Küche und einen Balkon. Die Wohnung ist 58,67 Quadratmeter groß. Sie liegt in der vierten Etage (Treppensteigen hält jung). Die Wohnung kostet 476 Euro im Monat plus 123 Euro Nebenkosten. Die Kautions beim Einzug beträgt 952 Euro. Die Wohnung liegt im Stadtzentrum und hat gute Einkaufsmöglichkeiten, das heißt, die ältere Dame muss zum Einkaufen nicht weit laufen.
- A5 (Beispielsätze) c)** 1. spielte ich noch mit Puppen. 2. hatte ich jeden Nachmittag frei. 3. habe ich fast jede Nacht eine Party gefeiert. 4. reise ich in fremde Länder.
- A6 b) (Beispielsätze)** 1. 54 Prozent der Wohnungen in Hamburg sind Single-Haushalte. 2. Über ein Drittel der Singles sind über 64 Jahre alt. 3. In Schweden leben 52 Prozent in Single-Wohnungen. 4. Im Süden Europas wohnen nur 20 Prozent allein. c) 1. beobachten 2. sein 3. bevorzugen 4. bieten
- A7 b)** 1. 79 Prozent der Singles finden Ordnung zu Hause sehr wichtig. 2. 38 Prozent halten ihre Wohnung für so sauber, dass man vom Fußboden essen kann. 3. 18 Prozent haben eine professionelle Reinigungskraft. 4. Viele Singles räumen auf, wenn Besuch kommt.
- A8 a) (Beispiel)** Das Sofa steht in der Mitte des Zimmers. Auf dem Sofa ist ein Teller mit einem Stück Pizza. Auf dem Sofatisch liegt ein Pizzakarton, auf dem Pizzakarton liegt ein Gamepad. Auf dem Sofatisch stehen außerdem eine Kaffeetasse und ein Weinglas. Vor dem Sofa und dem Sofatisch steht der Fernseher. Auf dem Fernseher sind: die Fernbedienung, noch eine Tasse Kaffee und eine Schachtel mit Bonbons. Neben dem Fernseher steht noch ein Weinglas. Auf dem Fußboden liegen Spielkarten und die Spielkonsole. Auf dem Esstisch liegt ein zweiter Pizzakarton. Ein Handtuch und ein paar Socken hängen über

den Stühlen. Die Sportschuhe hängen über der Lampe. Auf dem Fußboden neben dem Sofatisch liegen auf der einen Seite CDs, auf der anderen Seite eine Sporttasche. Auf dem Fensterbrett steht ein Blumentopf.

- A9** b) 1. Ich kann das Bild selbst aufhängen. 2. Ich kann die Waschmaschine nicht selbst reparieren. Dazu brauche ich einen Monteur. 3. Ich kann die Wände nicht selbst neu streichen. Dazu brauche ich einen Maler. 4. Ich kann das Wohnzimmer nicht selbst tapezieren. Dazu brauche ich einen Maler. 5. Ich kann die Garage nicht selbst bauen. Dazu brauche ich einen Maurer. 6. Ich kann den Garten nicht selbst in Ordnung bringen. Dazu brauche ich einen Gärtner. 7. Ich kann das Waschbecken nicht selbst anbauen. Dazu brauche ich einen Klempner. 8. Ich kann das Holzregal nicht selbst bauen. Dazu brauche ich einen Zimmermann. 9. Ich kann das Dach nicht selbst reparieren. Dazu brauche ich einen Dachdecker. 10. Ich kann die Steckdose nicht selbst anbringen. Dazu brauche ich einen Elektriker. 11. Ich kann die Fenster nicht selbst putzen. Dazu brauche ich einen Fensterputzer.
- A10** b) Ich habe keine Lust, die Wohnung sauber zu machen, die Hemden zu bügeln, Spaghetti zu kochen, deine Socken zu waschen, mein Zimmer aufzuräumen, den Garten in Ordnung zu bringen.
- A11** (Beispielsätze) 1. Ich habe vor, Wäsche zu waschen und im Garten zu arbeiten. 2. Ich habe keine Zeit, Staub zu saugen. Ich habe keine Lust, das Bad sauber zu machen. 3. Ich habe die Absicht, in diesem Jahr oder im nächsten Jahr meine Wände neu zu streichen. 4. Es ist verboten, nach 22.00 Uhr laute Musik zu hören.
- A13** b) sich auf der Wiese sonnen, sich vom Stress der Arbeit erholen, sein eigenes Gemüse anbauen, im Grünen spielen
- A14** 1. Mitglieder in einem Kleingartenverein 2. Die Idee stammt aus dem Jahre 1861. 3. Schrebergärten 4. Nach dem Zweiten Weltkrieg diente der Kleingarten zum Überleben. 5. Heute nutzen viele junge Familien die Kleingärten.
- A15** 1. b 2. e 3. a 4. d 5. c 6. j 7. h 8. f 9. g 10. i
- A19** b) 1. richtig 2. falsch 3. falsch 4. richtig
- A20** b) Gemüse kann man waschen, schneiden, in Wasser kochen, mit Salz und Zucker würzen, mit einer Soße vermischen, mit Petersilie bestreuen. Soße kann man mit Sahne verfeinern.
- A21** a) 1. am Fenster 2. ein Wasser 3. ein Bier 4. auf ein großes Schnitzel mit Bratkartoffeln 5. Leipziger Allerlei 6. ein Schnitzel mit Salzkartoffeln

Hörtext:

- Kellner: Guten Abend.
Hubert: Guten Abend. Haben Sie noch einen Tisch für drei Personen?
Kellner: Ja, bitte. Ist dieser Tisch gut?
Hubert: Danke.
Kerstin: Haben Sie vielleicht noch einen Tisch am Fenster?
Kellner: Am Fenster? Nur dort in der Ecke.
Katja: Dort ist es zu dunkel. Ich möchte lieber an diesem Tisch hier sitzen.
Hubert: Gut, dann setzen wir uns hierhin.
Kellner: Darf ich Ihnen etwas zu trinken bringen?
Katja: Ich nehme ein Wasser.
Hubert: Ich hätte gern ein Bier.
Kellner: Ein Pils?
Hubert: Nein, ein dunkles Bier bitte.
Kerstin: Und ich hätte gern ein Glas Weißwein ... und ein Wasser.
Kellner: Das Wasser mit Kohlensäure?
Kerstin: Nein, ohne bitte.

- Kellner: Also: zwei Wasser ohne Kohlensäure, ein Weißwein und ein dunkles Bier.
Hubert: Ja, bitte.
Kellner: Hier ist die Speisekarte.
Hubert: Also, ich habe heute Appetit auf ein richtig großes Schnitzel, am liebsten mit Bratkartoffeln. Und du, Kerstin, was nimmst du?
Kerstin: Schnitzel und Bratkartoffeln. Das hat so viel Fett.
Hubert: Ja, aber es schmeckt gut.
Katja: Ich nehme das Leipziger Allerlei.
Hubert: Das ist doch noch nur Gemüse, Katja. ...
Katja: Hier steht: Leipziger Allerlei mit Kartoffeln und Flusskrebse ... Klingt doch gut, oder?
Kerstin: Ich nehme auch das Schnitzel.
Hubert: Du hast doch gerade gesagt, es hat so viel Fett. Trotzdem willst du jetzt das Schnitzel essen?
Kerstin: Naja, einmal geht das schon ... Ich möchte aber keine Bratkartoffeln dazu ...
Kellner: Haben Sie schon gewählt?
Hubert: Ja, wir hätten gern einmal Leipziger Allerlei mit Flusskrebse und zweimal Schnitzel. Einmal mit Bratkartoffeln und einmal mit Salzkartoffeln.
Kellner: Danke schön ... möchten Sie noch etwas trinken?
Hubert: Nein danke, später vielleicht ...

- A22** b) 1. Paul kann nicht kochen, deshalb geht er oft ins Restaurant. 2. Marie mag kein Gemüse, trotzdem gibt es bei ihr jede Woche Leipziger Allerlei. 3. Alexandra ist Griechin, deshalb würzt sie ihre Gerichte gern mit Petersilie, Basilikum und Thymian. 4. Morgen schreibt Katja einen Test, trotzdem lernt sie nicht. 5. Herr Krause ist krank, trotzdem geht er zur Arbeit. 6. Sie mag keine Tiere, trotzdem hat sie einen Hund. 7. Ich will heute Abend nicht alleine fernsehen, deshalb gehe ich zur Party von Otto. 8. Ich will nicht jeden Morgen mit dem Auto im Stau stehen, deshalb fahre ich mit der Straßenbahn. 9. Marcus mag die Großstadt, trotzdem will er ein Haus auf dem Land kaufen.
- B1** b) 1. e 2. d 3. f 4. a 5. c 6. b
- B2** b) (Beispiele) 1. ein gelbes Auto 2. roten Pullover, schwarze Schuhe, einen blauen Mantel, einen grünen Koffer, ein braunes Portemonnaie 3. weiße Hemden/Blusen, schwarze Anzüge/Kleider, gelbe T-Shirts, blaue Jeans 4. rote Äpfel, blaue Weintrauben, weißen Spargel
- B3** Achtung! – rot, Frische – blau, Liebe – rot, Gefahr – rot, Erholung – grün, Gift – grün, Umwelt – grün, Wasser – blau, Kälte – blau, Wärme – rot, Trauer – schwarz, Sonne – gelb
- B4** c) 1. falsch 2. richtig 3. falsch 4. richtig 5. richtig 6. falsch
d) 1. nehmen wahr 2. beeinflussen 3. beweist 4. beurteilen 5. arbeiten 6. zählen 7. verbinden 8. steht
- C1** 1. hängt, Mutti hat die neue Lampe über den Tisch gehängt. 2. Steht, Kurt hat den Sessel neben den Schreibtisch gestellt. 3. Stehen, Oma hat die Blumen in die weiße Vase gestellt. 4. Liegt, Ich habe den Brief in die Schublade gelegt. 5. Hängt, Er hat das Handtuch ins/in das Bad gehängt. 6. Stehen, Ich habe die Teller in den Küchenschrank gestellt.
- C2** 1. setze 2. liegt 3. steht 4. hängt 5. setzen 6. setze, liegt/sitzt 7. stellen 8. stehen 9. hängt 10. legen
- C3** a) Schreibtischlampe/-stuhl, Heftklammer, Laserdrucker, Drehstuhl, Dokumentenmappe – Büro
b) Geschirrspüler, Kochtopf, Spülmittel, Elektroherd, Kaffeemaschine – Küche
c) Fernsehgerät, Sofatisch, Stehlampe, Bücherregal, Zeitungsständer – Wohnzimmer
- C4** 1. das, die Küche 2. die, der Teppich 3. der, die Etage 4. der, die Kaffeemaschine 5. das, die Pflanze 6. die, der Verkehr 7. das, der Fußballplatz 8. die, das Restaurant 9. die, das Freizeitangebot

- C5 1. Bananen 2. Tomaten 3. Lachs
- C6 1. der Stuhl 2. das Glas 3. das Messer 4. der Teller 5. das Fischmesser 6. die Gabel 7. die Kerze 8. der Kerzenständer 9. die Vase 10. die Tischdecke 11. die Serviette 12. die Blumen (Pl.)
- C7 1. Sushi ist eine japanische Spezialität, die man aus Reis, Gemüse und rohem Fisch zubereitet. 2. Weißwurst ist eine typisch bayerische Wurst, die man aus Kalb- und Schweinefleisch zubereitet. 3. Borschtsch ist eine russische Suppe, die man aus Rindfleisch, roter Bete und Weißkohl zubereitet. 4. Zürcher Geschnetzeltes ist ein Gericht aus der Schweiz, das man aus Kalbfleisch, Champignons, Zwiebeln und Sahne zubereitet. 5. Rindercarpaccio ist eine italienische Vorspeise, die man aus rohem Rinderfilet, Parmesankäse, Olivenöl und Zitronensaft zubereitet.
- C8 1. wenn 2. wenn 3. wenn 4. Als 5. Als 6. wenn 7. als 8. wenn 9. Als 10. Wenn 11. Wenn 12. als 13. Wenn 14. Wenn
- C9 1. zu 2. -, zu 3. zu, - 4. zu, zu 5. -, - 6. zu, zu
- C10 1. c 3. d 4. b 5. e 6. f
- C11 1. heute Abend ins Kino zu gehen. 2. einen Kleingarten zu mieten. 3. hier zu rauchen. 4. am Wochenende mein Wohnzimmer zu tapezieren. 5. dein Zimmer aufzuräumen. 6. einen Klempner zu bestellen.
- C12 1. Trotzdem hat er das Protokoll noch nicht geschrieben. 2. Trotzdem ist Peter im Park spazieren gegangen. 3. Trotzdem hat er Oma nicht besucht. 4. Trotzdem hat er zum Mittagessen Fisch gekocht. 5. Trotzdem hat er bis 3.00 Uhr eine Party gefeiert.
- C13 1. Deshalb bin ich zu spät gekommen. 2. Deshalb habe ich die Prüfung mit „gut“ bestanden. 3. Deshalb haben wir den Auftrag erhalten. 4. Deshalb haben wir das Problem rechtzeitig gelöst. 5. Deshalb habe ich (mir) gestern einen neuen Fernseher gekauft.
- C14 1. in die 2. auf dem 3. über das 4. an der 5. unter dem/auf dem/neben dem 6. In den/Zwischen den/Unter den 7. neben das 8. im 9. ins, ins 10. am 11. in den, Im 12. Am, in einem 13. Zwischen dem, dem 14. in

8 Politik und Technik

- A1 a) Zeitungen sind die drei oben abgebildeten: „Bild“, „Frankfurter Allgemeine“, „Die Welt“
b) Politische Zeitschriften in Deutschland sind: „Der Spiegel“, „Focus“ und „Stern“; populärwissenschaftliche Zeitschriften sind z. B.: „GEO“ und „P.M.“; „Psychologie Heute“ und „Wirtschaftswoche“ sind Fachzeitschriften und „Freundin“ ist eine Frauenzeitschrift.
- A2 a) 1. Verspätung 2. Deutschkenntnisse 3. Zeitschriften 4. Wissenschaft 5. Politik 6. Papierform 7. Entwicklungen 8. Sonnensystem

Hörtext:

Maria: Hallo Marc, wie geht es dir? Hattest du eine gute Reise?

Marc: Ja, alles lief gut. Der Zug hatte keine Verspätung.

Maria: Das ist ja fast ein Wunder.

Marc: Du, ich habe mal eine Frage. Ich möchte meine Deutschkenntnisse noch ein bisschen verbessern und meine Frau sagt, ich soll einfach mehr deutsche Zeitungen und Zeitschriften lesen. Ich weiß aber nicht genau, welche Zeitschrift. Kannst du mir einen Tipp geben, du kennst doch die deutschsprachigen Zeitschriften besser.

Maria: Wofür interessierst du dich denn?

Marc: Na ja, vor allem für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Maria: Dann würde ich dir vielleicht den „Spiegel“ empfehlen. Den gibt es online und ich lese ihn selbst regelmäßig.

Dort findest du Artikel zu verschiedenen Themen, auch zur aktuellen Politik. Bei manchen interessanten Themen musst du aber die Zeitschrift in Papierform kaufen, die Artikel kann man in der kostenlosen Online-Ausgabe nicht lesen. Oder du kaufst ein Online-Abonnement, das heißt „Spiegel Plus“, dann kannst du alle Artikel und Interviews auch im Netz lesen.

Marc: Danke, das ist ein guter Tipp. Schau mal hier, am Bahnhof habe ich mir die Zeitschrift „GEO“ gekauft. Darin steht ein Bericht über die neuen Entwicklungen im Bereich Umweltschutz.

Maria: Die Zeitschrift „GEO“ hat viele interessante Artikel zu Themen aus Technik, Natur oder Astronomie. In der letzten Nummer habe ich zum Beispiel einen spannenden Artikel über unser Sonnensystem gelesen. Ich war total begeistert.

Marc: Dann lese ich zuerst den Umweltartikel und schaue später mal ins Netz zu „Spiegel Online“. Ich bin gespannt, ob ich alles verstehe.

- A4 a) 1. der 2. die 3. die 4. der 5. das 6. die 7. die 8. der 9. die 10. das 11. die 12. der 13. die 14. die
b) 1. Bilder/Fotos 2. Journalist, Informationen 3. Anzeige 4. Politik 5. Regenbogenpresse, Artikel/Berichte
- A5 1. Banken verschlafen neuen Trend 2. Aufruf im Internet 3. Kuh klingelt 4. Lotto-Glück 5. Kaffeefirma verkauft Billigtickets 6. Eröffnung der Leipziger Buchmesse
- A6 1. Sonderaktion, Städte 2. Aussteller, Besucher 3. Geldvermögens, Kunden 4. Vorschläge, Bereichen 5. Überraschung 6. Vorteil
- A7 a) 2. g 3. b 4. a 5. h 6. f 7. d 8. k 9. c 10. j 11. i
b) 1. verkauft 2. unterbietet 3. präsentieren 4. interessieren 5. aufbauen 6. machen 7. werden
- A8 1. wird eröffnet 2. werden erwartet 3. wird geprüft
- A9 1. beraten 2. werden geplant 3. werden gemacht 4. werden verkauft 5. werden abgebaut 6. wird gestreikt 7. werden erhöht 8. werden geführt 9. wird gewählt
- A10 1. falsch 2. richtig 3. falsch 4. richtig 5. richtig 6. falsch 7. falsch 8. richtig

Hörtext:

Es ist 8.00 Uhr, Sie hören die Kurznachrichten.

Die deutsche Wirtschaftsministerin ist heute nach Moskau gereist. Sie trifft sich am Nachmittag mit ihrem russischen Amtskollegen zu einem Vieraugengespräch. Geplante Themen sind unter anderem die Erdölpipeline und die Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern. Die Ministerin wird von führenden Wirtschaftsvertretern begleitet.

Es soll im nächsten Jahr keine Steuererhöhungen geben, das teilte heute der Finanzminister mit. Neben seiner Ablehnung der Steuererhöhung sprach sich der Finanzminister auch gegen eine Einführung einer Steuer für Reiche aus. Einige Mitglieder der SPD hatten eine Steuererhöhung für Menschen mit einem Einkommen von mindestens 500 000 Euro im Jahr gefordert. „Ich glaube nicht, dass wir mit Extra-Steuern für reiche Bürger den Haushalt sanieren können“, sagte der Finanzminister heute früh im Deutschlandfunk.

Seit zwei Wochen streiken die Ärzte für bessere Arbeitsbedingungen. An den Universitätskliniken in allen großen deutschen Städten werden zurzeit nur Notfälle behandelt. Die Ärztevereinigung „Marburger Bund“ will heute mit den Krankenhausleitungen über eine Honorarerhöhung für Assistenzärzte und eine Arbeitszeitverkürzung sprechen. Wenn die Gespräche positiv ausgehen, nehmen die Ärzte ab morgen ihre Arbeit wieder auf.

Eine 41-jährige Verkäuferin verhinderte gestern einen Raub in einem Hamburger Supermarkt. Als ein maskierter Mann an der Kasse eine Kollegin mit einem Messer bedrohte, schlug die Hamburgerin mit einem Besen auf den Räuber ein. Daraufhin ließ der Räuber das Messer fallen und versuchte zu fliehen. Die Flucht endete an der Supermarkttür, weil die Tür um 20.00 Uhr automatisch schloss. Als die Polizei eintraf, konnte sie den Räuber problemlos festnehmen.

Und nun zum Sport. Der FC Bayern München gewann gestern Abend das Pokalendspiel gegen Eintracht Frankfurt mit 1:0. Bayerntorhüter Bruno Ball rettete in der zweiten Halbzeit mit einer großartigen Leistung den Sieg für die Bayern.

Das Wetter wird heute freundlich bis heiter. Die Tagestemperaturen liegen bei 17 bis 18 Grad. Im Norden ist es überwiegend sonnig, nur in Bayern sind einzelne Regenschauer zu erwarten.

- A11** 1. gereist 2. getroffen 3. gefordert 4. bedroht 5. festgenommen 6. gewonnen
- A12** a) **Der FC Heidelberg ist deutscher Fußballmeister!:** Gestern fand das Endspiel um die Fußballmeisterschaft statt. Der legendäre Stürmer Franz Freitag schoss alle vier Tore für Heidelberg. Trainer Siegfried Fröhlich war über den Sieg sehr glücklich. In Heidelberg feierten viele Menschen den Sieg auf den Straßen. Die Stimmung in Zwickau dagegen war schlecht.
Flugzeugabsturz in Peru: Heute früh gegen 10.30 Uhr stürzte ein Flugzeug in Peru ab. 89 Menschen kamen ums Leben. Ein Baby überlebte den Unfall. Das Baby liegt jetzt im Krankenhaus.
Streik in Hamburg und Berlin: Die Gewerkschaft organisierte einen Streik. Die Mitarbeiter wollen mehr Lohn. Seit dem 5.9. haben sie den Müll nicht mehr eingesammelt. Die Landesregierung und die Gewerkschaft haben Verhandlungen geführt, aber sie haben noch keinen Kompromiss gefunden. Die Müllberge auf der Straße wachsen. Die Einwohner sind mit der Situation unzufrieden.
 b) 1. Kultur 2. Katastrophen 3. Innenpolitik 4. Wirtschaft 5. Sport 6. Außenpolitik
- A13** a) 1. alternative Energien 2. Abfall 3. Naturkatastrophen 4. Luftverschmutzung 5. Klima 6. Energieverbrauch
 b) 1. alternative Energien 2. Klima 3. Naturkatastrophen 4. Energieverbrauch 5. Abfall
- A14 (Beispielsätze)** 1. Ich glaube, die Temperaturen steigen/dass die Temperaturen steigen. 2. Ich denke, die Naturkatastrophen nehmen zu/dass die Naturkatastrophen zunehmen. 3. Ich denke, die Luftverschmutzung nimmt zu/dass die Luftverschmutzung zunimmt. 4. Ich glaube, der Energieverbrauch steigt/dass der Energieverbrauch steigt. 5. Ich glaube, der Verkehr nimmt zu/dass der Verkehr zunimmt. 6. Ich denke, die Verpackungsabfälle werden immer mehr/dass die Verpackungsabfälle immer mehr werden.
- A15** etwas steigt – etwas sinkt, etwas nimmt zu – etwas nimmt ab, etwas wird mehr – etwas wird weniger, etwas verändert sich – etwas bleibt gleich
- A17** a) 1. richtig 2. falsch 3. richtig 4. falsch 5. richtig
 b) der Umweltschutz, der Umwelttrend, die Umweltkatastrophen, die Umweltverschmutzung; die Verpackungsabfälle, der Verpackungsmüll; die Luftverschmutzung; der Energieverbrauch; der Naturschutz, die Naturkatastrophen
- A18** 1. Man sollte neue Konzepte entwickeln. 2. Man sollte den Benzinpreis erhöhen. 3. Man sollte keine Produkte mit großen Verpackungen kaufen. 4. Wir sollten weniger Energie verbrauchen. 5. Wir sollten den Benzinverbrauch senken.
- A19 (Beispielsätze)** Ich bin der Meinung, dass ... 1. der Staat die Steuern erhöhen sollte. 2. die Arbeitgeber die Arbeitszeiten verkürzen sollten. 3. alle Menschen bis zum 70. Lebensjahr

arbeiten sollten. 4. die Preise für öffentliche Verkehrsmittel niedriger werden sollten. 5. die Stadt mehr Häuser mit Nutzung der Sonnenenergie bauen sollte. 6. die Supermärkte keine Plastiktüten mehr verkaufen sollten. 7. alle Menschen mehr auf ihren Energieverbrauch achten sollten. 8. die Politiker seltene Tiere besser beschützen sollten. 9. die Politiker mit kleineren Autos fahren sollten. 10. mehr Menschen zu Hause Urlaub machen sollten.

- A20 (Beispielsätze)** 1. Ich bin ganz deiner Meinung. 2. Ich denke darüber genauso. 3. Ich bin dagegen. 4. Mit dem Vorschlag bin ich einverstanden. 5. Ich bin dafür. 6. Ich kann dir nicht zustimmen. 7. Damit bin ich nicht einverstanden.
- A22** 1901 – die Büroklammer, 1927 – der Kühlschrank, 1929 – der Fernseher, 1931 – der elektrische Rasierapparat, 1941 – der Z1, 1948 – die Sofortbildkamera, 1956 – das Faxgerät, 1971 – der Airbag, 1973 – das Handy, 1987 – der MP3-Spieler
- A25** 1. Eine Waschmaschine wird gebraucht, um Wäsche zu waschen. 2. Eine Kaffeemaschine wird gebraucht, um Kaffee zu kochen. 3. Ein Kühlschrank wird gebraucht, um Speisen und Getränke zu kühlen. 4. Ein Geldautomat wird gebraucht, um Geld (vom Konto) abzuheben. 5. Ein Elektroherd wird gebraucht, um Essen zu kochen. 6. Eine Stereoanlage wird gebraucht, um Musik zu hören. 7. Eine Fotokamera wird gebraucht, um schöne Fotos zu machen/um zu fotografieren. 8. Ein Föhn wird gebraucht, um sich die Haare zu trocknen. 9. Ein Fahrscheinautomat wird gebraucht, um eine Fahrkarte zu kaufen. 10. Ein Bügeleisen wird gebraucht, um Wäsche zu bügeln. 11. Eine Brotbackmaschine wird gebraucht, um Brot zu backen.
- A27** Es handelt sich um einen Föhn und um eine Mikrowelle.
- A28** a) Man muss das Gerät an eine Steckdose anschließen, die gewünschte Stufe mit dem Schalter einstellen, nach dem Gebrauch den Netzstecker ziehen, im Fall von Überhitzung das Gerät sofort ausschalten, die Taste „Stopp“ drücken, den Knopf „Leistung“ nach rechts drehen. Man darf das Gerät nur am Griff anfassen, das Gerät nicht in der Nähe von Wasser benutzen. Man kann nach einer Abkühlungsphase das Gerät wieder einschalten.
 b) 1. eine Taste/einen Knopf/einen Schalter 2. einen Vorgang 3. eine Tür 4. ein Gerät
- A29** 1. b 2. d 3. a 4. c
- A30** a) **Gerät 1:** Kaffeemaschine; **Gerät 2:** Waschmaschine
 b) **Gerät 1:** der Wassertank, der Filter, die Kanne, die Wassermenge, der Deckel; **Gerät 2:** die Temperatur, das Waschprogramm, der Programmwähler, die Trommel, das Fenster, die Wolle
- Hörtexte:**
Kaffeemaschine
 Verkäuferin: Also, mit dieser Taste können Sie das Gerät ein- und ausschalten. Füllen Sie das Gerät zuerst mit frischem Wasser auf.
 Kunde: Kann ich es auch mit Mineralwasser auffüllen? Oder mit Milch?
 Verkäuferin: Nein, das sollten Sie nie tun. Gießen Sie immer frisches, kaltes Wasser in den Wassertank, nie etwas anderes. Die Wassermenge können Sie hier an der Seite ablesen, sehen Sie hier ...
 Kunde: Aja ...
 Verkäuferin: Danach müssen Sie den Filter mit dem Kaffee hier oben einsetzen. Hier unten kommt dann die Kanne hin. Sie müssen aufpassen, dass auf der Kanne immer der Deckel ist, sonst läuft der Kaffee nicht durch. Drücken Sie dann diese rote Taste.
 Kunde: So einfach ist das?
 Verkäuferin: Ja, so einfach ist das.

Waschmaschine

Verkäuferin: Kommen Sie, ich erkläre Ihnen, wie die Maschine bedient wird. Es ist nicht schwer ... Durch dieses Fenster können Sie die Wäsche in die Maschine geben. Machen Sie die Maschine immer voll, das ist besser für die Umwelt.

Kunde: Ja, aber werden die Sachen sauber, wenn die Maschine ganz voll ist?

Verkäuferin: Aber natürlich. Das hier ist der Programmwähler. Damit können Sie die Programme auswählen, und hier rechts können Sie die Waschttemperatur einstellen. Sie müssen den Schalter nur auf die gewünschte Temperatur stellen.

Kunde: Also das mit der Temperatur verstehe ich ja, aber was meinen Sie mit Waschprogramm?

Verkäuferin: Nun, es gibt verschiedene Programme, für weiße Wäsche, für bunte Wäsche oder zum Beispiel Wolle. Wolle muss man sehr vorsichtig waschen.

Kunde: Ach so.

Verkäuferin: Wenn Sie also das Waschprogramm und die Temperatur eingestellt haben, drücken Sie auf die Starttaste. Nach dem Waschen schaltet die Maschine automatisch aus. Dann können Sie die Wäsche aus der Trommel nehmen.

Kunde: Ist die Wäsche dann ganz trocken?

Verkäuferin: Nein, dazu brauchen Sie einen Wäschetrockner.

Kunde: Oh nein, nicht noch eine Maschine. Dann nehme ich nur diese hier ...

- B3** a) 1. Deutsche Bundestag 2. Bundeskanzler/Bundeskanzlerin 3. Bundeshaushalt 4. Bundeswehr 5. das Grundgesetz
b) 1. der Bundestag 2. Hauptstadt, Regierungssitz 3. Volk 4. Wahlperiode 5. der Bundeskanzlerin/dem Bundeskanzler 6. Verfassung, Bundeswehr 7. Abgeordnete
- B5** b) 1933 brannte das Reichstagsgebäude. 1945 war der Reichstag das militärische Endziel der Sowjetarmee. 1961 wurde die Berliner Mauer gebaut und aus dem Reichstagsgebäude wurde ein Geschichtsdenkmal. 1991 beschloss der Bundestag, das Gebäude wieder zum Parlamentssitz (Sitz des Bundestages) zu machen. 1995 packten die Künstler Christo und Jeanne-Claude das Gebäude in Stoff ein. 1999 wurde der Reichstag wieder eröffnet.
- C1** 1. Ja, die Wände werden gerade neu gestrichen. 2. Ja, das Wohnzimmer wird gerade tapeziert. 3. Ja, der Garten wird gerade in Ordnung gebracht. 4. Ja, die Waschmaschine wird gerade repariert. 5. Ja, die Garage wird gerade umgebaut. 6. Ja, meine neuen Küchenmöbel werden gerade eingebaut. 7. Ja, das ganze Haus wird gerade renoviert. 8. Ja, das Dach wird gerade repariert.
- C2** 1. Beim Friseur werden Haare geschnitten und geföhnt. 2. In der Apotheke werden Medikamente verkauft. 3. Beim Arzt werden Patienten untersucht. 4. Beim Bäcker werden Brötchen gebacken und verkauft. 5. Bei BMW werden Autos zusammengebaut. 6. Auf einer Hochzeitsfeier wird viel gegessen und getrunken.
- C3** 1. Wann werden sie endlich geputzt? 2. Wann wird sie endlich repariert? 3. Wann wird es endlich geöffnet? 4. Wann werden sie endlich geliefert? 5. Wann wird es endlich aufgeräumt? 6. Wann wird er endlich abgeschickt?
- C4** 1. „Junior“ wird in vielen kinderfreundlichen Geschäften kostenlos angeboten. 2. Es werden interessante Themen wie Sport, Musik und Technik behandelt. Auch Film- und Büchertipps werden in der Zeitschrift gegeben.
- C5** 1. Im September wurde in Deutschland ein neues Parlament gewählt. 2. Im letzten Jahr wurden die Steuern erhöht. 3. Die Automobilausstellung wurde gestern eröffnet. 4. Im letzten Jahr wurden 10 000 Billigtickets verkauft.

- C6** 2. h 3. d 4. g 5. a 6. c 7. e 8. f
- C7** 1. führen 2. verhaften 3. zahlen 4. präsentieren 5. anbieten
- C8** 1. Für 2. über 3. mit 4. über 5. unter 6. gegen 7. auf
- C9** **Wirtschaft:** Besucher; **Außenpolitik:** Meister; **Kunst:** Überschwemmung; **Wissenschaft:** Unterhaltung; **Sport:** sammeln; **Umwelt:** Gehaltserhöhung; **Urlaub:** Kopiergerät
- C10** **der:** Kühlschrank, Fernseher, Laptop, MP3-Spieler, Elektroherd, Föhn, Geldautomat, Rasierapparat, Schalter
die: Geschirrspülmaschine, Mikrowelle, Stereoanlage, Zahnbürste, Fotokamera, Erfindung, Taste, Tür, Steckdose
das: Handy, Faxgerät, Telefon, Laptop
- C11** 1. Ich gehe ins Reisebüro, um eine Reise zu buchen. 2. Ich fahre nach Afrika, um Tiere zu fotografieren. 3. Ich fahre an den Südpol, um Pinguine zu sehen. 4. Ich lese ein Buch über die Alpen, um mich zu informieren. 5. Ich esse so viel, um zuzunehmen. 6. Ich rufe jetzt Frau König an, um einen Termin zu vereinbaren. 7. Ich brauche ein Auto, um zur Arbeit zu fahren. 8. Ich lerne Deutsch, um mit Kollegen auf Deutsch zu sprechen. 9. Ich fahre nach London, um an einer Konferenz teilzunehmen. 10. Ich fahre nach Frankreich, um Französisch zu lernen. 11. Ich brauche dieses Gerät, um (ein) Brot zu backen.
- C12** 1. um die Tür zu öffnen 2. um die Leistungsstufe zu wählen 3. um die Temperatur einzustellen 4. um den Vorgang zu unterbrechen 5. um das Gerät anzuschließen 6. um das Essen zu erwärmen
- C13** 1. Auf 2. In 3. im, für 4. In, beim 5. aus 6. auf 7. mit 8. für 9. für 10. zum, auf 11. mit 12. in
- C14** 1. bei seiner 2. beim 3. aus den, aus der 4. Mit 5. Zum 6. nach dem 7. aus 8. seit, von 9. nach 10. zum 11. mit dem, mit der 12. mit einem 13. seit einer 14. von deinem 15. seit einer 16. mit seiner 17. von einem

Gesamtwiederholung

- C15** 1. sich 2. dich 3. sich 4. uns 5. mich 6. sich
- C16** 1. ist geflogen 2. Habt gelöst 3. hast eingekauft 4. bist aufgestanden 5. habt gegessen 6. habt übernachtet 7. hast gelesen 8. Hat repariert
- C17** wohnte – machte – studierte – begann – war – gewann
- C18** 1. Jutta sollte Frau Schreiber zurückrufen. 2. Die Praktikantin musste das Protokoll schreiben. 3. Vor dem Eingang durfte man nicht parken. 4. Peter wollte gern mal nach New York fliegen.
- C19** 1. wäre 2. würde 3. hätte 4. wäre 5. würde 6. wäre
- C20** 1. Hätten Sie heute Zeit? 2. Würden/Könnten Sie mir den Weg zur Kantine zeigen? 3. Würden/Könnten Sie den Kopierer bitte ganz schnell reparieren? 4. Könnten Sie mich vom Bahnhof abholen?
- C21** 1. Vielleicht solltest du einen Sprachkurs besuchen. 2. Vielleicht solltest du abends nicht mehr fernsehen. 3. Vielleicht solltest du ein paar Fahrstunden nehmen.
- C22** 1. die 2. die 3. die 4. der 5. das 6. die 7. die 8. das
- C23** 1. keins 2. eine 3. welche 4. keinen 5. eins 6. welche
- C24** 1. mit einem alten Auto 2. mit einem großen Balkon, mit einer schönen Aussicht 3. mit deiner neuen Freundin, mit deinem kleinen Bruder
- C25** große – tollen – französischen – kleinen – leckeres – spanischen – griechische – Herzliche
- C26** 1. kältesten 2. gern – lieber – am liebsten 3. groß – größer – am größten 4. frisch – frischer – am frischesten 5. gut – besser – am besten
- C27** 1. nicht, keine 2. nicht 3. nicht 4. keinen
- C28** 1. niemand 2. nichts 3. nie 4. nichts

- C29 1. mir 2. mich 3. mir 4. mir 5. mich
 C30 1. an 2. für 3. für 4. in 5. an 6. mit
 C31 1. am 2. am 3. am 4. im 5. am
 C32 1. nach 2. im 3. über dem 4. ins 5. im 6. zum
 C33 1. steht 2. legt/legte 3. stellt/stellte 4. hängt 5. sitze/saß
 6. stellen 7. liegt/steht, liegt 8. setzen
 C34 1. wenn 2. denn 3. weil 4. wenn
 C35 a) 1. weil 2. obwohl 3. obwohl 4. weil; b) 1. trotzdem
 2. deshalb 3. deshalb 4. trotzdem
 C36 1. wo 2. was 3. wer 4. wie lange 5. warum 6. wie viele 7. wo
 C37 1. ob 2. dass 3. dass 4. ob 5. dass 6. ob
 C38 1. das 2. dem 3. die 4. der 5. die 6. dem 7. der
 C39 1. wenn 2. als 3. wenn 4. als 5. wenn 6. als 7. als
 C40 1. nachts durch die Stadt zu laufen. 2. viel zu schlafen 3. hier
 zu parken 4. alle Aufgaben ohne Fehler zu machen

A Anhang

Übungstest zur Prüfungsvorbereitung

LESEN:

- Teil 1: 1. a 2. a 3. c 4. b 5. c
 Teil 2: 6. a 7. c 8. b 9. b 10. a
 Teil 3: 11. a 12. b 13. c 14. b 15. c
 Teil 4: 16. b 17. e 18. f 19. a 20. X

HÖREN:

Teil 1 Hörtext 1:

Hallo Frau Hohmann, hier ist die Zahnarztpraxis Schreiber. Sie haben am Dienstag um 10.00 Uhr einen Termin bei uns. Wir müssen den Termin leider verschieben, Frau Dr. Schreiber ist erkrankt. Wir haben eine Vertretung gefunden, aber Ihren Termin können wir nicht einhalten. Ich kann Ihnen einen Termin am Mittwoch um 13.00 Uhr anbieten. Bitte rufen Sie kurz zurück. Danke.

Hörtext 2:

So, wir haben die Wiener Hofburg erreicht und Sie haben jetzt drei Stunden Zeit, die Hofburg zu erkunden. Kurzer Uhrenvergleich: Es ist jetzt 14.00 Uhr. Ich empfehle Ihnen auf jeden Fall einen Besuch der Nationalbibliothek. Auch das Sissi-Museum oder die Hofreitschule sind sehr interessant. Und wer einen Kaffee trinken möchte: Im Café Hofburg gibt es typische Wiener Kaffeespezialitäten. Wir treffen uns alle um 17.00 Uhr wieder hier am Bus. Bis dahin wünsche ich Ihnen viel Spaß in der Hofburg.

Hörtext 3:

Hallo Nele, hier ist Gregor. Du, ich glaube, ich habe heute im Besprechungsraum mein Tablet vergessen. Der Raum ist verschlossen, ich konnte nicht rein. Frau Becker hat mir gesagt, dass du den Schlüssel hast. Kannst du mal gucken, ob mein Tablet da irgendwo liegt und mich so schnell wie möglich anrufen? Danke!

Hörtext 4:

Nun zum Sport. Der FC Bayern hat gestern zwei null gegen Roter Stern Belgrad gewonnen und zieht damit ins Achtelfinale der Champions League ein. Auch Rasenballsport Leipzig konnte sich gegen Galatasaray Istanbul behaupten und ist damit eine Runde weiter. Für Borussia Dortmund reichte das Eins-zu-eins-Unentschieden gegen Juventus Turin nicht fürs Achtelfinale. Dortmunds Trainer zeigte sich trotzdem zufrieden mit dem Spiel seiner Mannschaft.

Hörtext 5:

Liebe Kundinnen, liebe Kunden. Hier ist eine Durchsage für den Halter des Pkws mit dem Kennzeichen: B – AK 4523. Wir bitten den Fahrzeughalter, sein Auto unverzüglich aus der Feuerwehreinfaht zu entfernen. In fünf Minuten wird das Auto aus Sicherheitsgründen von der Polizei abgeschleppt.

Lösungen: 1. b 2. c 3. c 4. b 5. a

Teil 2 Birgit: Hallo Alena, wie geht es dir? Du siehst gut aus, richtig erholt. Warst du in deiner Urlaubswoche in einem Wellnesshotel?

Alena: Hallo Birgit. Ja, mir geht es richtig gut. Aber ich bin in meinem Urlaub nicht weggefahren, ich bin zu Hause geblieben. Eigentlich wollte ich die ganze Woche Spanisch lernen, aber ich habe nur am Montag gelernt. Dafür aber vier Stunden lang. Danach hatte ich keine Lust mehr.

Birgit: Und was hast du den Rest der Woche gemacht?

Alena: Na ja, am Dienstag habe ich mit Thomas erst mal in aller Ruhe über unsere Finanzen gesprochen. Wir haben überlegt, wie viel Geld wir für unseren Sommerurlaub ausgeben können.

Birgit: Das ist sehr vernünftig. Warst du auch im Fitnessstudio?

Alena: Nein, ich habe am Mittwoch zu Hause Gymnastik gemacht, das hat mir gutgetan. Hast du eigentlich die neue Ausstellung im Kunstmuseum schon gesehen? Du interessierst dich doch für moderne Kunst? Ich möchte sie mir am nächsten Samstag ansehen. Wenn du willst, können wir zusammen hingehen. Übrigens habe ich nach deinem Rezept die kleinen Kuchen gebacken. Thomas hat am Donnerstagabend gleich drei davon gegessen, die waren noch ganz warm und haben ihm hervorragend geschmeckt.

Birgit: Warst du denn mal wandern, du hattest doch so viel Zeit?

Alena: So viel Zeit hatte ich nun auch wieder nicht. Ich habe mich am Freitag mit einer alten Schulfreundin zum Kaffee getroffen und am Samstag haben Thomas und ich einen Ausflug nach Berlin gemacht, mit unserem neuen Auto.

Birgit: Wart ihr in Berlin in dem Restaurant, das ich euch empfohlen habe?

Alena: Nein, wir waren im Kaufhaus des Westens und haben für Thomas eine Hose gekauft. Anschließend sind wir wieder nach Hause gefahren. Am Sonntag habe ich dann einfach mal nichts gemacht.

Birgit: Ich auch ...

Lösungen: 6. d 7. e 8. g 9. i 10. b

Teil 3 Hörtext 1:

Mann: Du, Bea, ich habe das Gefühl, dass ich irgendetwas Wichtiges vergessen habe. Ich glaube, ich habe meinen Ausweis vergessen.

Frau: Keine Panik. Deinen Ausweis habe ich in meiner Handtasche.

Mann: Hast du auch die Medikamente eingepackt? Die lagen auf dem Esstisch. Und mein Handy lag da auch.

Frau: Also, deine Tabletten habe ich in den Koffer getan, aber dein Handy habe ich nicht gesehen.

Mann: Ach du Schreck, dann liegt das noch im Büro.

Hörtext 2:

Frau: Entschuldigung, was kostet diese Bluse dort, die blaue?

Verkäufer: Die Bluse kostet 65 Euro.

Frau: Sie haben ein großes Schild am Eingang, dass die Waren reduziert sind. Ist die Bluse auch reduziert?

Verkäufer: Nein, die Bluse ist von der neuen Herbstkollektion. Auch bei den Lederwaren gibt es keine Rabatte. Die reduzierte Sommerware hängt hier.
 Frau: Ich sehe hier keine Blusen, nur Röcke.
 Verkäufer: Ja, die Sommerblusen haben wir in dieser Saison alle verkauft.

Hörtext 3:

Besucher: Guten Tag, ich bin von der Firma COX und habe um 15.15 Uhr einen Termin mit Herrn Müller.
 Rezeptionistin: Einen Moment bitte. Haben Sie den Termin mit Manfred Müller oder Thomas Müller?
 Besucher: Mit Herrn Müller von der Marketingabteilung, Ich glaube, sein Vorname ist Thomas.
 Rezeptionistin: Also, das Büro von Thomas Müller ist im dritten Stock, Zimmer C 004. Ich sehe hier aber einen Hinweis, dass die Besprechung mit der Firma COX im Konferenzraum im 1. Stock ist. Der Raum ist aber bis 15.00 Uhr noch besetzt. Sie haben ja noch etwas Zeit. Vielleicht trinken Sie erst mal in unserer Besucherecke einen Kaffee. Die ist gleich hier, im Erdgeschoss.
 Besucher: Vielen Dank.

Hörtext 4:

Hans: Hallo, Laura, ich habe gehört, du hast am Wochenende einen Ausflug nach München gemacht.
 Laura: Ja, das stimmt. Wir waren erst im Hofbräuhaus und haben etwas gegessen und danach waren wir im Museum.
 Hans: Seid ihr mit dem Auto gefahren?
 Laura: Das wollten wir eigentlich, aber dann haben wir uns entschieden, den Zug zu nehmen.
 Hans: Fährt von euch nicht auch ein Bus nach München?
 Laura: Ja, aber nur zweimal am Tag. Wenn man den verpasst, hat man ein Problem.

Hörtext 5:

Anna: Benno, kommst du mit zum Mittagessen?
 Benno: Ja, ich bin gerade mit meinem Bericht fertig.
 Anna: Gehen wir zum Italiener? Da geht es schnell.
 Benno: Auf Pizza oder Spaghetti habe ich im Moment keinen Appetit. Ich möchte lieber etwas Süßes, zum Beispiel Kuchen.
 Anna: Mittags Kuchen essen? Nein, das ist total ungesund. Wie wäre es mit einem Salat in der Kantine? Den Kuchen kannst du ja heute Nachmittag essen.
 Benno: Okay.

Lösungen: 11. c 12. b 13. c 14. c 15. b

Teil 4 Moderator: Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer. Herzlich willkommen bei unserer Sendung „Streiflichter“. Wir sind heute an der Universität Leipzig und sprechen mit einigen Studierenden über ihre Erfahrungen im Studium und in Leipzig. Mein erster Gast ist Carol. Carol, woher kommen Sie?

Carol: Ich bin Amerikanerin, aber ich komme aus Bad Tölz. Meine Eltern haben beide für die US-Armee in Miami gearbeitet. Dort bin ich auch geboren. Als ich zehn Jahre alt war, wurde mein Vater nach Bad Tölz in Bayern versetzt und wir sind mit der gesamten Familie nach Deutschland gezogen.

Moderator: War es am Anfang schwer für Sie, die deutsche Sprache zu lernen?

Carol: Vielleicht ganz am Anfang, im ersten Jahr. Danach nicht mehr. Ich denke, Kinder und Jugendliche lernen eine Sprache sehr schnell. Mir macht es richtig viel Spaß, Sprachen zu lernen, und ich analysiere Sprachen auch gern, deshalb studiere ich jetzt auch Germanistik.

Moderator: Warum haben Sie sich für ein Studium in Leipzig entschieden?

Carol: Um ehrlich zu sein, aus praktischen Gründen. Zuerst habe ich darüber nachgedacht, in München zu studieren. Aber man bekommt in München nur schwer eine Wohnung oder ein Zimmer, und wenn man dann ein Zimmer findet, ist es meist sehr teuer. In Leipzig habe ich gleich ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft bekommen und ich bezahle nur 250 Euro im Monat. Im ersten Studienjahr habe ich auch bemerkt, was Leipzig für eine tolle Stadt ist. Es gibt hier viele junge Leute und ein tolles kulturelles Angebot. Hier ist richtig was los.

Moderator: Also, Freunde zu finden, war kein Problem?

Carol: Nein. Ich habe einige Freunde in meinem Studienjahr, aber die meisten Freunde habe ich beim Basketball kennengelernt. Ich spiele bei den Leipzig Lakers und trainiere dort auch eine Jugendmannschaft.

Moderator: Und wie finden Sie die Studienbedingungen?

Carol: Ich bin mit dem Unterricht und der Betreuung sehr zufrieden. Ich denke aber darüber nach, nach meinem Bachelor-Abschluss noch ein zweites Fach zu studieren. Vielleicht Betriebswirtschaftslehre. Damit verbessern sich sicher meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Moderator: Viel Erfolg, Carol, und danke für das Gespräch.

Lösungen: 16. ja 17. nein 18. ja 19. ja 20. nein

Textquellen:

- S. 21, B1** Inf. aus: In welche Berufe vertrauen die Österreicher am meisten? kurier.at, 10.3.2016. [https://kurier.at/wirtschaft/in-welche-berufe-vertrauen-die-oessterreich-am-meisten/186.115.809]
- S. 22, B1** Inf. aus: Die beliebtesten Studiengänge in Deutschland. Statista, 28.3.2019. [https://de.statista.com/infografik/9140/beliebteste-studiengaenge-in-deutschland/]
- S. 37, A4** Inf. aus: Beliebteste Freizeitbeschäftigungen in Deutschland. Statista, 3.3.2021 [https://de.statista.com/statistik/daten/studie/171601/umfrage/mehrmals-pro-monat-ausgeuebte-freizeitaktivitaeten/]
- S. 68, A2** Inf. aus: Wofür die Deutschen ihr Geld ausgeben. Statista, 13.12.2018 [https://de.statista.com/infografik/16416/durchschnittliche-hoehe-der-konsumausgaben-privater-haushalte-je-posten/]
- S. 80, A29** Inf. aus: Höchste Einzelgewinnsummen im Lotto 6 aus 49. Statista, 6.7.2021 [https://de.statista.com/statistik/daten/studie/37849/umfrage/hoechstegewinnsummen-im-lotto-jackpot/]
- S. 85, B4** Inf. aus: Ranking der teuersten Städte weltweit nach Lebenshaltungskosten. Statista, 16.6.2021 [https://de.statista.com/statistik/daten/studie/867366/umfrage/ranking-der-teuersten-staedte-weltweit-nach-lebenshaltungskosten/#professional]; Die 25 lebenswertesten Städte der Welt. travelbook.de, 14.3.2019 [https://www.travelbook.de/news/top-news/mercere-studie-die-lebenswertesten-staedte-der-welt]
- S. 116, B1** Inf. aus: Welche Kriterien bei der Wahl des Arbeitsplatzes wichtig sind. absolventa.de, 2021 [https://www.absolventa.de/karriereguide/arbeit-und-alltag/kriterien-guter-arbeitsplatz]
- S. 172, A24** Inf. aus: Kriterien der Partnerwahl in der Schweiz nach Geschlecht 2016. Statista, 30.8.2016. [https://de.statista.com/statistik/daten/studie/604557/umfrage/kriterien-der-partnerwahl-in-der-schweiz-nach-geschlecht/]
- S. 175, A30** Inf. aus: Wo haben Sie Ihren Partner kennengelernt? Statista, 13.4.2018 [https://de.statista.com/statistik/daten/studie/826141/umfrage/umfrage-unter-personen-in-beziehungen-zum-kennenlernen-des-partners/]
- S. 192, A2** Inf. aus: Leben in der Stadt der Zukunft. B.A.T Freizeit-Forschungsinstitut, 17.10.2005 [https://www.stiftungfuerzukunftsfragen.de/fileadmin/user_upload/forschung_aktuell/2005/188_g1_2.pdf]
- S. 231, A31** Inf. aus: Mensch gegen Technik, GEO Nr. 05/2005
- S. 250, 1** Inf. aus: Kinder bewegen sich zu wenig. Deutschlandfunkkultur, 22.11.2019 [https://www.deutschlandfunkkultur.de/who-studie-kinder-bewegen-sich-zu-wenig.2165.de.html?dram:article_id=464128]; Kinder bewegen sich immer weniger. ZDFheute, 20.3.2019 [https://www.zdf.de/nachrichten/heute/langzeitstudie--motorik-modul--kinder-bewegen-sich-immer-weniger-100.html]

Bildquellen:

© **stock.adobe.com**: BalanceFormCreative (Cover); **S. 7** Monkey Business (1), zephyr_p (2), auremar (3), StratfordProductions (4); **S. 8** BillionPhotos.com (1), Coockie Studio (2); **S. 9** Rawpixel.com; **S. 12** Mangostar; **S. 13** photology1971; **S. 14** darkbird; **S. 15** yanlev; **S. 17** Idprod; **S. 18** Seventyfour; **S. 20** artmim; **S. 23** pix4U; **S. 24** marjan4782; **S. 28** Robert Kneschke; **S. 35** Jacob Lund (2); **S. 41** Kavalenkava; **S. 43** photo 5000; **S. 45** Tyler Olson; **S. 47** fotomek (1), Boris Franz (7); **S. 48** alipko; **S. 52** ysbrandcosijn; **S. 56** hedgehog94 (1); **S. 60** EdNurg (1); **S. 62** fizkes; **S. 63** auremar; **S. 67** rh2010 (1), puhhha (2); **S. 68** Wolfilser; **S. 69** Gina Sanders; **S. 71** undrey; **S. 72** Ihor; **S. 73** Tryfonov (2), berkut_34 (4), sdecoret (6); **S. 77** HD92; **S. 79** F8studio; **S. 80** vectorfusionart (1), smuki (2); **S. 82** Alfons Ven; **S. 83** by-studio (1), Robert Kneschke (2); **S. 84** alexandro900 (1), CandyBox Images (2); **S. 85** eyetronic; **S. 86** Samuel B (3); **S. 87** Hryhorii (1), Robert Kneschke (2); **S. 97** Robert Kneschke (1), Andrey Popov (2), BalanceFormCreative (3); **S. 98** alfa27; **S. 100** Elnur; **S. 103** goodluz (1), Rido (2); **S. 105** bernardbodo; **S. 106** Mangostar; **S. 108** pixelrobot; **S. 109** Tyler Olson; **S. 110** JenkoAtaman (1), Minerva Studio (2); **S. 112** lightpoet; **S. 114** sabinaleopa; **S. 116** ASDF (1), 9dreamstudio (2); **S. 118** Bojan; **S. 124** Wayhome Studio (1), guruXOX (2); **S. 131** VadimGuzhva (1), Goffkein (2), Uwe (3), cherryandbees (4); **S. 132** anitasstudio (1), telesniuk (3); **S. 141** marcorubino (1), design56 (2); **S. 142** fottoo; **S. 143** caimacanul; **S. 145** EdNurg (3), ArTo (4); **S. 146** photo 5000 (1); **S. 148** mik ivan; **S. 150** Werner (2); **S. 151** Andrey Kiselev (1); **S. 153** Rainer Fuhrmann; **S. 154** .shock; **S. 156** Robert Kneschke (2); **S. 161** BlueOrange Studio (2), fizkes (3); **S. 162** Wirestock (1), nataba (3); **S. 163** Halfpoint (1), Olesia Bilkei (2), magui RF (3), Dmitry (4); **S. 164** Laura (1), Ken (2); **S. 165** schankz; **S. 167** Budimir Jevtic; **S. 168** fizkes; **S. 169** Cookie Studio (1), Krakenimages (2), curto (3); **S. 173** Krakenimages; **S. 178** nataba (2); Ayupov Evgeniy (6); **S. 183** Pixel-Shot; **S. 184** Maridav; **S. 186** rh2010 (1), Krakenimages (2); **S. 191** FollowTheFlow (1), Dan Race (2), shefkate (3), Robert Kneschke (4); **S. 192** eyetronic; **S. 193** elxeneize (1), PANORAMO (2), ah_fotobox (3); **S. 195** highwaystarz; **S. 196** jackfrog; **S. 199** auremar (1), Кирилл Рыжов (2); **S. 200** Vera Kuttelvaserova (3), Jan Mach (9); **S. 202** banderob1962; **S. 204** jackfrog; **S. 207** Klaus Eppel; **S. 208** Seventyfour; **S. 209** Viktorija (2), Bernd Jürgens (4), Danil (5), Wolfgang Kruck (6), Studio Gi (7); **S. 211** Robert Kneschke; **S. 213** blue-design; **S. 217** StockPhotoPro (1), pressmaster (2), Henry Schmitt (3); **S. 222** PhG; **S. 225** Alexey Protasov (1), photka (2); **S. 229** OSORIOartist; **S. 230** by-studio; **S. 233** frank peters; **S. 234** Rawpixel; **S. 241** zinkevych; **S. 243** guruXOX; **S. 244** JacZia; **S. 245** Dan Race; **S. 249** smolaw11 (1), Robert Kneschke (2); **S. 251** Vatcharachai; **S. 256** DenisNata (2)

© **pa picture alliance**: **S. 60** AP Photo | Charles Krupa; **S. 240** Ralf Mueller

© **pixabay.com**: **S. 16** Igor Link; **S. 35** Pexels (1), StockSnap (3); **S. 50** bluebudgie (1); **S. 56** myimmo (2); **S. 59** randomwinner; **S. 67** Tanja-Denise Schantz (3); **S. 73** Bruno Germany (1), Marisa_Sias (3), markusspiske (5); **S. 86** Leonhard Niederwimmer (1), Eliane Meyer (2); **S. 120** maxmann; **S. 132** marcinjozwiak (2); **S. 136** Kerstin Riemer; **S. 145** Achim Scholty (1), USA-Reiseblogger (2); **S. 146** robertprax (2); **S. 150** PeterTimmerhues (1); **S. 151** Regina Wolfs (2); **S. 156** Pexels (1); **S.157** deabetik; **S. 161** (1), Santa3 (4); **S. 162** congerdesign (2), gabicuz (4), wernerdetjen (5), GregMontani (6), rethinktwice (7), RoryCurrin (8), Mammiya (9), herbert2512 (10), Couleur (11), UGVERTRIEB (12), amayaeguizabal (13), PublicDomainPictures (14), kie-ker (15), Alexas_Fotos (16), Chiemsee2016 (17), eera5607 (18), Alexas_Fotos (19), hbieser (20), Uschi_Du (21), NickyPe (22), Peggychoucair (23), winterseitler (24); WimdeGraaf (25); **S. 178** Mammiya (1); Skitterphoto (3), Capri-23auto (4), Nennieinszweidrei (5); **S. 181** holzjue; **S. 200** Hans Braxmeier (1), webandi (2), photosforyou (4), restyledliving (5), monicore (6), matthiasboeckel (7), Couleur (8), AllNikArt (10); **S. 201** (1), tommileew (2), jmxclusives (3), matthiasboeckel (4), auntmasako (5), ArmbrustAnna (6), krzys16 (7), JillWellington (8); **S. 209** milivigerova (3); **S. 256** KeithJJ (1)

© **Wikipedia/Wikimedia**: **S. 39** Markus Brandhuber; **S. 40** Otto Erich; **S. 50** (2); **S. 89**; **S. 227** (1), DFID – UK Department for International Development (2), MPW – Moving Picture World (3), (4), Baron Kelvin (5); **S. 232** Stepro_Steffen Pröbldorf

S. 209 (1) D. Liebers; **S. 218** R. Lang

Zeichnungen: Jean-Marc Deltorn